

Pressemappe zur Wirtschaftspressekonferenz ISM und ProSweets 2024



ISM
28.01. - 31.01.2024
www.ism-cologne.com

Agenda	2 >>
Rede Bastian Mingers Koelnmesse	4 >>
PM 3 "Süße Kombination: ISM und ProSweets gestalten gemeinsam abwechslungsreiche 'Sweet Week'"	9 >>
ISM 2024: Zahlen im Überblick	13 >>
PM 4 "Bunt, exotisch, geschmacksgeladen: Das sind die Neuheiten der ISM"	17 >>
Vorbericht ProSweets Cologne	20 >>
BDSI: Rede Bastian Fassin	24 >>
PM BDSI Süßwarenindustrie	29 >>
PM BDSI Nachhaltigkeitsengagement	33 >>
Grafik Schätzung Einfuhr Süßwaren	35 >>
Grafik Schätzung Ausfuhr Süßwaren	36 >>
Grafik Schätzung Süßwarenindustrie auf einen Blick	37 >>
Grafik Schätzung Produktion Süßwaren	38 >>
PM Europäischer Süßwaren- und Snackmarkt	39 >>
Präsentation SG Preis und Inflation Europa	42 >>
Statement Mittelstandverbund Ludwig Veltmann	54 >>

Wirtschaftspressekonferenz ISM und ProSweets Cologne 2024

ISM und ProSweets Cologne 2024
23.01.2024, 11 Uhr, Großer Sitzungssaal Koelnmesse



ISM
28.01. - 31.01.2024
www.ism-cologne.de

Ausführungen

Bastian Mingers
Geschäftsbereichsleiter Ernährung der Koelnmesse GmbH

Bastian Fassin
Vorsitzender des AISM

Ulrich Zuenelli
Stellvertretender Vorsitzender des AISM

Dr. Ludwig Veltmann
Hauptgeschäftsführer des Mittelstandsverbundes

weitere Gesprächspartner

Dr. Carsten Bernoth
Hauptgeschäftsführer Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)

Joachim Eckert
Vorstandsvorsitzender Sweets Global Network

Sabine Schommer
Director ISM

Claire Steinbrück
Geschäftsbereichsleiterin Ernährungstechnologie der Koelnmesse GmbH

Guido Hentschke
Director ProSweets Cologne

Moderation

Gunnar Goldmann
Public and Media Relation Manager Koelnmesse GmbH

Stand: 22.01.2024
Kürzel: kau

Seite
2/2

Ausführungen von Bastian Mingers, Geschäftsbereichsleiter Ernährung der Koelnmesse GmbH

ISM und ProSweets Cologne 2024
23. Januar 2024, 11 Uhr, Großer Sitzungssaal, Koelnmesse GmbH



ISM
28.01. - 31.01.2024
www.ism-cologne.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein herzliches Willkommen zur Wirtschaftspressekonferenz der ISM und ProSweets Cologne 2024. Die Vorbereitungen für die Sweet Week, die vom 28. bis 31. Januar 2024 stattfinden wird, laufen bereits auf Hochtouren, und wir können es kaum erwarten, Ihnen auf rund 100.000 Quadratmetern die Innovationen der Branche vorzustellen.

Nach dem abweichendem April-Termin im vergangenen Jahr werden im Jubiläumsjahr der Koelnmesse wieder zur gewohnten Zeit im Januar über 1.400 ausstellende Unternehmen aus 74 Ländern zur ISM erwartet. Gleichzeitig können wir bei der ProSweets Cologne auf eine bestätigte Teilnahme von mehr als 250 ausstellenden Unternehmen aus 30 Ländern blicken.

Die Süßwarenmesse ISM und die Zuliefermesse ProSweets Cologne bilden dabei als einzigartiges Duo die gesamte industrielle Wertschöpfungskette der internationalen Süßwaren- und Snackbranche ab. Während der „Sweet Week“ kommen an einem Ort die maßgeblichen Produzenten, Zulieferer, Anbieter und Entscheidungsträger der Branche zusammen, um von den Synergien in den Bereichen Networking, Wissenstransfer und Business zu profitieren. Diese vier Tage ermöglichen einen umfassenden Austausch und bieten die Gelegenheit, die wichtigsten Entwicklungen und Herausforderungen der Branche zu besprechen.

Wie im Jahr zuvor stehen die Auseinandersetzung mit enormen Preissteigerungen bei Rohstoffen, Energie, Herausforderungen rund um politische Regularien und die gemeinsame Entwicklung von Lösungsansätzen für eine nachhaltigere Produktion von Süßwaren und Snacks besonders im Fokus. Die ISM sowie die ProSweets Cologne bieten als internationale Plattformen zahlreiche Möglichkeiten für Diskussionen und Lösungsfindungen für diese Themen.

Dieses Potential erkennt und nutzt die Branche. Wir freuen uns besonders über die starke nationale und internationale Beteiligung.

Unter dem Leitthema „Encourage.Enable.Excite!“ kommen Aussteller aus der ganzen Welt zur ISM in Köln zusammen, von Albanien bis Zypern, aus Deutschland und den Nachbarländern, aber auch aus so weit entfernten Regionen wie Argentinien,

Australien, Indonesien, Nepal oder Südafrika. Außerdem begrüßen wir in diesem Jahr auch wieder Unternehmen aus Aserbaidschan, Estland, Libanon, Philippinen, Südafrika und Zypern.

Seite
2/5

88 Prozent. Insgesamt sind 32 Länderpavillons aus 24 Ländern und Regionen in 6 Messehallen vertreten. Die größten ausländischen Beteiligungen kommen aus Belgien, Italien, der Türkei, China, Spanien, der Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Polen und Griechenland.

Internationale Beteiligungen ermöglichen nicht nur den Zugang zu einem globalen Netzwerk von Unternehmen und Fachleuten aus verschiedenen Branchen, sondern bieten auch die vielversprechende Aussicht auf neue Geschäftspartnerschaften und Kooperationen in der Zukunft.

Im Hinblick auf die Besucherseite verzeichnen wir bereits positive Entwicklungen. Alle bedeutenden nationalen und internationalen Handelshäuser haben sich für die Teilnahme an der ISM registriert. Von Bartels-Langness, Carrefour, Colruyt Group, Coop, Edeka, El Corte Inglés, Esselunga, Globus, ITM/Intermarché, John Lewis, Jumbo Supermärkten, Metro, Migros Switzerland, Rewe Group, S Group, Salling Group, Schwarz Group bis SPAR International sind namhafte Unternehmen aus aller Welt vertreten.

Die starke Beteiligung spiegelt die Relevanz und Attraktivität der ISM als führende Plattform für die internationale Süßwaren- und Snackindustrie wider. Doch nicht nur die Teilnahme der Branchengrößen, sondern auch die Struktur der Veranstaltung selbst unterstreicht ihre Bedeutung. Insbesondere die Expert Stage der Sweet Week bildet dabei das Zentrum für wegweisende Entwicklungen. Durch eine Vielzahl von Event- und Networking-Formaten schaffen wir eine dynamische Plattform für den intensiven Austausch von Erfahrungen, angeregte Diskussionen, mehr Best Practices aus dem Ausstellerkreis und inspirierende Impulse.

Und auch bei der ProSweets Cologne, die gemeinsam mit der ISM stattfindet, können wir positive Entwicklungen vermelden. Als einzige Zuliefermesse, die sich ausschließlich auf die Süßwaren- und Snackbranche fokussiert, bietet die Messe ein breites Spektrum rund um die Themen Herstellung, Packaging und Ingredients an - von Zutatenvarianten und Inhaltsstoffen über innovative Verpackungsmaschinen und -materialien bis hin zu den neuesten Produktionstechnologien. Sie ist damit auch die ideale Plattform für Produzenten, die auf der ISM präsent sind. In intensiver Zusammenarbeit mit der ISM entstehen so starke Synergieeffekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die ProSweets Cologne ist mit über 250 Ausstellern aus 30 Ländern sehr gut aufgestellt und erreicht nahezu das Niveau von 2020. In diesem Jahr sind wieder Aussteller aus allen Angebotsbereichen vertreten. Fast alle wichtigen Hersteller von Verpackungs- und Produktionsmaschinen präsentieren sich 2024 - im Vergleich zur letzten Veranstaltung - mit noch größeren Standflächen. Im Bereich Maschinen und Anlagen sind beispielsweise Fuji Packaging, Gerhard Schubert, Netzsch, Ulma Packaging sowie Albert Handtmann mit an Bord. Im Bereich Ingredients stellen etwa Brenntag, Copenrath und GNT aus.

Die ProSweets Cologne bietet zudem ein interaktives Event-Programm in den Ausstellungsbereichen Packaging & Packaging Materials und Raw Materials & Ingredients. Die beiden Special Shows der ProSweets Cologne, die sich auf die Segmente Packaging und Ingredients konzentrieren, fördern innovative Lösungen für die Herausforderungen, mit denen die Branche konfrontiert ist. Im Zuge der Nachhaltigkeitsdebatte wird verstärkt auf Herkunft und nachhaltige Beschaffung von Produkten und ihren Rohstoffen geachtet. Auch die Süßwaren- und Snackbranche möchte mit neu entwickelten Produkten den wachsenden Anforderungen gerecht werden können.

Auf der Sonderfläche “Collaboration X InGREENients” zeigt die ProSweets Cologne deshalb eine Ausstellung mit ungewöhnlichen Zutaten wie ungenutzte Cashew-Äpfel oder Steinobstkerne, die in nachhaltigen Snackinnovationen aus aller Welt genutzt werden. Die Special Show “Sustainable Packaging” unterstützt durch das Sustainable Packaging Institut (SPI), pacocon sustainability concepts sowie Haute Innovation zeigt eindrucksvoll, wie sich Verpackungen nachhaltiger gestalten lassen und fokussiert sich dabei auf die Themenbereiche biogene Rohstoffe, Prozesstechnik und Prozessdesign, Funktionsmaterialien, smarte Verpackungen, Haltbarmachung und Verpackung sowie Bioökonomie und Nachhaltigkeit.

In diesem Jahr bietet die DLG, Partner und ideeller Träger der ProSweets, wieder täglich Guided Tours zum Thema „Nachhaltigkeit an- und verpacken“ an. Auch SWEETS GLOBAL NETWORK e. V. lädt als ideeller Träger erstmalig zu zwei geführten Messerundgängen auf der ProSweets Cologne ein und stärkt damit die Verzahnung mit ISM und den Herstellern.

Auf der gemeinsamen Expert Stage von ISM und ProSweets Cologne halten Expertinnen und Experten der Branche zudem Vorträge zu den neuesten Trends und Entwicklungen, teilen Einblicke in aktuelle Forschungsergebnisse und Best-Practice-Beispiele.

In diesem Jahr wird auch erstmalig von den Synergien mit der DMEXCO profitiert, Europas führendem Event für Digital Marketing & Tech. Gemeinsam präsentieren wir eine Vortragsreihe rund um digitales Marketing insbesondere für Marketingverantwortliche, die neben Social Media und künstlicher Intelligenz auch erfolgreiche praktische Anwendungsbeispiele in den Fokus rückt.

Am Sonntag, 28. Januar, geht es auf der Expert Stage unter anderem um die Top Trends für das Jahr 2024. ISM Knowledge-Partner Innova Market Insights gibt uns wertvolle Informationen über die Neuheiten der Süßwaren- und Snackbranche und wie diese uns in Zukunft prägen werden. So viel kann ich schon ankündigen: Im Jahr 2024 setzen sich die Trends aus 2023 in der Süßwaren- und Snackbranche im Wesentlichen fort, wobei Gesundheit weiterhin im Fokus steht. Weitere Aspekte gewinnen an Bedeutung, darunter Halal, Koscher, Bio, fair gehandelt und zuckerfrei. Wie die Branche auf die steigende Nachfrage nach spezifischen Ernährungsansätzen und ethisch produzierten Produkten reagiert, erfahren Sie beispielsweise am ISM-Montag. An diesem Tag wird z. B. die Frage thematisiert, welche Rolle Fair Trade-Schokolade bei der Erhaltung der Wälder spielen kann. Ein weiterer Vortrag befasst

sich mit dem transformativen Potenzial von Kakaofrüchten in der Süßwarenindustrie. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem innovativen Upcycling von Kakaofrüchten, das sie von einem Nebenprodukt zu einer neuen und schmackhaften Zutat macht.

Seite
4/5

Zu weiteren Höhepunkten der ISM gehören die Verleihung des ISM Awards für außergewöhnliche Verdienste in der Süßwaren- und Knabberartikelindustrie sowie die Kür der Gewinner des New Product Showcase.

Der ISM Consumer Award geht bereits zum zweiten Mal an den Start und zeichnet den absoluten Verbraucherliebling aus einer exklusiven Auswahl von Produkten des New Product Showcase aus. Gemeinsam mit ISM-Partner foodnewsGermany werden 10 Produkte ins Rennen geschickt, die anhand von Kriterien wie Qualität, Preisgestaltung und Kundenzufriedenheit bewertet werden. Die Preisverleihung findet am ISM-Dienstag um 16:30 Uhr auf der Expert Stage statt.

Als zentraler Anlaufpunkt für den geschäftlichen Austausch, Entertainment und Innovation ist zudem das "Lab5 by ISM" in Halle 5.2 zu nennen. In diesem dynamischen Bereich der Messe erlebt man hautnah die innovativen Impulse und frischen Ideen aufstrebender Unternehmen. An der GISMO-Bar wird neben einer vielfältigen Auswahl an hochwertigem Kaffee und erfrischenden Getränken auch eine verlockende Palette an Süßigkeiten, von klassischen Leckereien bis hin zu innovativen Snacks, serviert. Das perfekte Ambiente, um in den Austausch zu gehen und das Netzwerk zu erweitern. Schauen Sie gerne vorbei, es lohnt sich!

Ein weiteres Highlight des Lab5 by ISM ist der "New Product Showcase", eine Innovations-Sonderschau mit 100 Vitrinen voller Produktneuheiten der ISM-Aussteller. Eine unabhängige Jury wird die drei innovativsten Neukreationen prämiieren und mit dem bereits erwähnten "New Product Showcase Award" auszeichnen.

Für Feinschmecker empfehle ich einen Besuch der Sonderfläche "Finest creations - hand-crafted", einem Fachhandelsbereich mit 40 Anbietern handwerklich hergestellter Confiterie-Spezialitäten, darunter Tafelschokoladen, Pralinen, Hohlfiguren, Teegebäcke und Baumkuchen für höchste Ansprüche.

In der "Trend Snacks Area" präsentieren 45 internationale Anbieter Fruchtsnacks, Gemüsechips, Riegel, alternative Proteine, vegane Spezialitäten, Jerky und weitere innovative Kreationen. Alle diese Bereiche finden Sie im Lab5 by ISM in der Halle 5.2.

Eine Neuheit in diesem Jahr ist der "GISMO Square", der sich auf dem Mittelboulevard vor Halle 4.2 befindet und als Erweiterung des Lab5 zu verstehen ist. Unter dem Motto "Leisure, Lounge & Learn" finden Sie hier - neben einem Social Media Spot und einer Ausstellung der Innovations-Preisträger der ISM Middle East - auch den internationalen Fachpressestand, ISM-Souvenirs und eine "Bunte Tüte", die Sie sich in guter alter Kiosk-Manier zusammenstellen können. Die Abgabe erfolgt gegen eine Spende für die Kölner Tafel.

Zu guter Letzt möchte ich Sie auf den "Halal Market" hinweisen, der als zentrale Anlaufstelle und Informationspunkt für Halal-Süßwaren und -Snacks dient. Auf dem Boulevard vor Halle 4 gelegen bietet Ihnen der Halal Market die Möglichkeit, sich in die Welt der Halal-Produkte zu vertiefen und innovative Köstlichkeiten zu entdecken.

Seite

5/5

Meine Damen und Herren,

zum Schluss möchte ich Ihnen bereits heute den diesjährigen Gewinner des ISM Awards 2024 ankündigen. Die Auszeichnung geht in diesem Jahr an Herrn Ekachai Savetsomphop, CEO von Sino-Pacific Trading, dem größten Süßwaren-Importeur Thailands.

Die Verleihung des ISM Awards und die Kür der Gewinnerinnen und Gewinner des New Product Showcase findet am Sonntag, 28. Januar 2024, im Rahmen des ISM-Dinners statt.

Abschließend möchte ich Sie dazu einladen, Ihre Zeit in Köln und auf unserer Messe in vollen Zügen zu genießen. Entdecken Sie die faszinierende Welt der Süßwaren und Snacks, die mit ihrer bunten Vielfalt für jeden Geschmack etwas zu bieten hat. Als Koelnmesse freuen wir uns sehr auf die kommende Sweet Week und heißen Sie herzlich willkommen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich selbst von der Vielseitigkeit und Innovationskraft der Unternehmen aus aller Welt zu überzeugen.

Stand: 23.01.2024

Kürzel: kau

Nr. 3 / Januar 2024, Köln
#ISM #ISMFamilY #sweetweekcologne

Süße Kombination: ISM und ProSweets gestalten gemeinsam abwechslungsreiche 'Sweet Week'

Gewohnt starke ausländische Beteiligung +++ gemeinsames branchenorientiertes Fachprogramm schafft neue Synergien +++ erstmalige Zusammenarbeit mit DMEXCO +++ neue Eventformate für Young Professionals +++ Lab5 by ISM und GISMO Square

Ein zuckersüßes Event steht bevor - die ISM bringt gemeinsam mit der parallel stattfindenden Zuliefermesse ProSweets Cologne die 'Sweet Week' nach Köln! Vom 28. bis 31. Januar 2024 öffnet die weltweit führende Fachmesse für Süßwaren und Snacks ihre Pforten und präsentiert eine Kombination aus neuen Impulsen, innovativen Produktvorstellungen, dem weltweit größten Angebot an Süßwaren und Snacks sowie dem größten Angebot an Handelsmarken aus diesem Bereich auf rund 100.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche. Nach dem abweichendem April-Termin 2023 im vergangenen Jahr nehmen in diesem Jahr im Januar wieder mehr als 1.400 ausstellende Unternehmen aus 74 Ländern der internationalen Süßwaren- und Snackbranche teil, womit die ISM ihre Position als internationale Leitmesse bestätigt. Zu den Ausstellern zählen Unternehmen aus der ganzen Welt, von Albanien bis Zypern, aus Deutschland und den Nachbarländern, aber auch aus so weit entfernten Regionen wie Argentinien, Australien, Indonesien, Nepal oder Südafrika. Der Auslandsanteil liegt bei 88 Prozent. Insgesamt gibt es 32 Länderpavillons aus 24 Ländern und Regionen.

Auch in diesem Jahr wird die ISM gemeinsam mit der ProSweets Cologne stattfinden, wodurch starke Synergieeffekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehen. Die "Sweet Week" verspricht nicht nur die neuesten Innovationen der Branche, sondern auch ein umfassendes Fachprogramm mit Diskussionen und neuen Events. Im Fokus stehen unter dem Leitthema der ISM "Encourage. Enable. Excite!" die Herausforderungen durch Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie sowie Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Das Messe-Duo bietet darüber hinaus erstmals die Gelegenheit, sich über die neuesten Trends im E-Commerce, im Online-Marketing und in der Digitalisierung der Lieferketten auszutauschen. Gemeinsam mit der DMEXCO, Europas führendem Digital Marketing & Tech Event, werden neue Themen rund um digitales Marketing insbesondere für Marketingverantwortliche im Rahmen einer Vortragsreihe präsentiert, die neben Social Media und künstlicher Intelligenz auch erfolgreiche praktische Anwendungsbeispiele in den Fokus rückt.

„Die ISM 2024, als Dreh- und Angelpunkt der Süßwaren- und Snackbranche, läutet mit der 'Sweet Week' eine Zeit voller fachorientierter und interaktiver Events, Innovationen und inspirierender Begegnungen ein. Inmitten von zahlreichen



ISM
28.01. - 31.01.2024
www.ism-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Presseteam ISM
Telefon
+49 176 2017 8715
E-Mail
presse@ism-cologne.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

internationalen Ausstellern und einem fachkundigen Publikum bietet die Messe nicht nur eine Plattform für den direkten Austausch, sondern auch einen Vorgeschmack auf die Zukunft der Branche“, betont Bastian Mingers, Geschäftsbereichsleiter Ernährung der Koelnmesse GmbH.

Seite
2/4

Mit einem beeindruckenden Auslandsanteil von 88 Prozent auf der Ausstellerseite unterstreicht die ISM ihre internationale Führung in der Süßwaren- und Snackbranche. Belgien, Italien, die Türkei, China, Spanien, die Niederlande, Großbritannien, Frankreich, Polen und Griechenland sind die Schlüsselakteure unter den ausländischen Teilnehmenden.

Die ISM ist bekannt dafür, sowohl internationale Branchenführer als auch mittelständische und kleinere Unternehmen anzuziehen. Diese Vielfalt spiegelt sich in den unterschiedlichen Angeboten wider, die aktuelle und zukünftige Trends der Branche repräsentieren. Die traditionellen Produktgruppen wie Süßwaren und Knabberartikel werden von innovativen Segmenten ergänzt, die sich um Themen wie Snacking, To-Go-Angebote, Frühstück und Genussprodukte drehen.

Besucherseitig kann die ISM ebenfalls positive Nachrichten verzeichnen: Alle wichtigen nationalen und internationalen Handelshäuser und ihre Top-Einkäufer haben sich bereits für den Messebesuch registriert. Von Bartels-Langness, Carrefour, Colruyt Group, Coop, Edeka, El Corte Inglés, Esselunga, Globus, ITM/Intermarché, John Lewis, Jumbo Supermärkten, Metro, Migros Switzerland, Rewe Group, S Group, Salling Group, Schwarz Group und SPAR International - ein breites Spektrum an Entscheidungsträgern verspricht neue Geschäftsmöglichkeiten.

Das im vergangenen Jahr etablierte Lab5 by ISM in Halle 5.2 ist wieder eines von vielen Highlights der Messe und gilt als zentraler Anlaufpunkt für den geschäftlichen Austausch, Entertainment und Innovation. Darüber hinaus bietet der neue GISMO Square auf dem Mittelboulevard beispielsweise neben Social-Media-Spot und Produktneuheiten der ISM Middle East auch weitere interaktive Aktionen, mit dem Ziel neue Formate und Networking insbesondere für Young Professionals zu etablieren. Dazu gehört auch die neue Get-Together-Reihe am ISM-Sonntag und -Dienstag im Lab5.

Ebenfalls im Halle 5.2 erwartet die Fachbesuchenden der Fachhandelsbereich "Finest Creations - hand-crafted", der sich auf das kleinvolumige Geschäft mit handgefertigten Süßigkeiten und Snacks konzentriert. Hier stellen 40 handwerkliche Betriebe ihre Produkte, die speziell auf Konditoreien, Confisereien und Süßwarenfachgeschäfte ausgerichtet sind, vor.

In der Trend Snack Area bieten in diesem Jahr 50 Unternehmen aus 20 Ländern einen umfassenden Überblick über die gesamte Produktwelt des Snackings, von Fleisch- und Fischsnacks über vegane Trendprodukte bis hin zu getrockneten Früchten und Gemüse, Frucht- und Gemüsechips sowie Riegeln und Energiesnacks.

Die Start-up Area in Halle 5.2 ist der Anlaufpunkt für neu gegründete Unternehmen und ihre Innovationen. Insgesamt 25 internationale Unternehmen teilen sich hier eine gemeinsame Fläche.

Zu weiteren Höhepunkten der ISM 2024 gehören die Verleihung des ISM Awards für außergewöhnliche Verdienste in der Süßwaren- und Knabberartikelindustrie sowie die Ehrung der Gewinnerinnen und Gewinner des New Product Showcase. Neuheiten der Aussteller können sowohl im New Product Showcase als auch über das Neuheitentool auf der ISM-Website entdeckt werden. Bereits zum zweiten Mal wird am Messe-Dienstag der ISM Consumer Award gemeinsam mit foodnewsgermany verliehen. Das beliebteste Produkt wird unter allen für den New Product Showcase eingereichten Produkten in einem Consumer-Voting in Zusammenarbeit mit foodnewsGermany auf Instagram ermittelt.

Die ISM wird von der Koelnmesse und dem Arbeitskreis Internationale Süßwaren-Messe - AISM als ideeller Träger veranstaltet. Ein vielseitiges und erfolgreiches Messeerlebnis erwartet alle Teilnehmenden und Besuchenden der ISM 2024.

Koelnmesse - Branchen-Messen für die Ernährungs-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Durchführung von Ernährungsmessen. Veranstaltungen wie die Anuga und die ISM sind fest etablierte weltweite Leitmessen am Standort Köln. Mit der Anuga HORIZON in Köln geht ein zusätzliches Eventformat für die Innovationen der Foodbranche an den Start. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z.B. in Brasilien, China, Indien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, zahlreiche Foodmessen mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in unterschiedlichen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährungstechnologie ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga FoodTec und ProSweets Cologne sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.

Weitere Infos: <https://www.ism-cologne.de/die-messe/messen-der-branche/>

Die nächsten Veranstaltungen:

THAIFEX - HOREC Asia - Elevating the hospitality industry to new heights, Bangkok
06.03. - 08.03.2024

Anuga Select Brazil - International Trade Show Exclusively for the Food and Beverage Sector, São Paulo 09.04. - 11.04.2024

ISM Japan - The Heart of Sweets and Snacks in East Asia, Tokio 10.04. - 12.04.2024

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ISM finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.ism-cologne.de im Bereich „News“. Presseinformationen finden Sie unter www.ism-cologne.de/Presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ISM im Social Web:

<https://www.facebook.com/cologne.ism/>

<https://www.linkedin.com/showcase/ism-cologne>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

ISM Presseteam

Seite
4/4

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: +49 176 2017 8715
E-Mail: presse@ism-cologne.de
www.koelnmesse.de

Pressemitteilung

9 / Januar 2024, Köln

ISM 2024: 1.420 ausstellende Unternehmen aus 74 Ländern

Auslandsanteil: 88 Prozent

Die wichtigsten ausländischen Beteiligungen kommen aus Italien, Belgien, Spanien, der Türkei, den Niederlanden, Frankreich, Polen, der VR China, Großbritannien und Griechenland.

Zur 53. ISM, der weltweit größten Messe für Süßwaren und Snacks, stellen 1.420 Unternehmen (Vorveranstaltung: 1.276) aus 74 (VV: 71) Ländern aus. Der Auslandsanteil beträgt 88 Prozent. Belegt ist eine Bruttoausstellungsfläche von 100.000m² in den Hallen 3.2, 4.2, 5.2, 10.2, 11.1 und 11.2 der Koelnmesse.

Die ISM 2024 in Zahlen (Stand: 22. Januar 2024):

In- und Auslandsbeteiligung

	Aussteller
Inlandsbeteiligung	170
Auslandsbeteiligung	1.250
Gesamt	1.420

Beteiligung nach Ländern

Land	ausstellende Unternehmen
Ägypten	5
Albanien	1
Algerien	1
Argentinien	1



ISM
28.01.-31.01.2024 |
www.ism-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Gunnar Goldmann

Telefon

+49 176 2017 8715

Telefax

+49 221 821-3544

E-Mail

presse@ism-cologne.de

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Postfach 21 07 60

50532 Köln

Deutschland

Telefon +49 221 821-0

Telefax +49 221 821-2574

info@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:

Gerald Böse (Vorsitzender)

Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats

Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Sitz der Gesellschaft und

Gerichtsstand: Köln

Amtsgericht Köln, HRB 952

Australien	2
Bahrain	1
Belgien	140
Bosnien-Herzegowina	1
Brasilien	13
Bulgarien	31
VR China	92
Costa Rica	1
Dänemark	22
Deutschland	170
Ecuador	3
Estland	2
Finnland	4
Frankreich	63
Ghana	1
Griechenland	40
Grossbritannien	67
Guatemala	1
Hong Kong	12
Indien	11
Indonesien	3
Irland	9
Island	2
Israel	2
Italien	140
Japan	8
Jordanien	2
Kanada	5
Kolumbien	5
Korea, Süd	1
Kosovo	2
Kroatien	2
Lettland	9
Libanon	1
Litauen	18
Malaysia	5
Malta	1
Marokko	3
Mexiko	2
Republik Moldau	1
Nepal	1
Niederlande	83
Nordmazedonien	6

Norwegen	1
Österreich	17
Pakistan	5
Philippinen	1
Polen	58
Portugal	3
Rumänien	9
Saudi-Arabien	2
Schweden	6
Schweiz	21
Serbien	4
Singapur	2
Slowakische Republik	2
Slowenien	1
Spanien	91
Südafrika	1
Taiwan	7
Thailand	4
Tschechische Republik	16
Tunesien	2
Türkei	93
Ukraine	25
Ungarn	9
Usbekistan	1
USA	33
Ver. Arabische Emirate	7
Ausländische Beteiligung	1.250
Bundesrepublik Deutschland	170
Gesamt	1.420

Trendthemen der ISM 2024*

 Seite
4/4

	Aussteller mit diesen Produkten
Halal	397 (2023: 334)
Koscher	339 (2023: 299)
Bio	303 (2023: 292)
Fair gehandelt	236 (2023: 231)
Zuckerfrei	340 (2023: 323)
Allergiefreundlich	187 (2023: 152)
Funktional	171 (2023: 158)
Handwerkliche Produktion	208 (2023: 189)
Handelsmarken	663 (2023: 614)
Limitierte Ausgabe	126 (2023: 113)
Impulsverpackungen	180 (2023: 157)
Reformulierte Produkte	23 (neu)
Vegetarisch	338 (2023: 323)
Vegan	464 (2023: 411)

* Diese Zahlen sind nicht mit der Zahl der ausstellenden Unternehmen gleichzusetzen, da Unternehmen aufgrund ihres Angebotsspektrums mehrere Trendthemen angegeben haben. |

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ISM finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.ism-cologne.de im Bereich „Presse“.

Presseinformationen finden Sie unter www.ism-cologne.de/Presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten. |

Nr. 4 / Januar 2024, Köln
#ISM #ISMFamilY #sweetweekcologne

Bunt, exotisch, geschmacksgeladen: Das sind die Neuheiten der ISM

Trendthemen wie Food-Upcycling und mehr auf der Weltleitmesse

Vom 28. bis 31. Januar 2024 wird die ISM in Köln zum Hotspot für Innovationen und Trends der Süßwaren- und Snackbranche. Mit mehr als 1.400 Ausstellern aus 74 Ländern bietet die Fachmesse einen umfassenden Überblick über aktuelle Entwicklungen. Dabei stehen vor allem Produktinnovationen im Mittelpunkt, die in der Neuheitenübersicht mit über 100 Einträgen präsentiert werden. Ein Muss für Branchenkenner und Interessierte, um die Vielfalt und Trends der internationalen Süßwarenlandschaft zu erkunden.

Die ISM 2024 zeigt eine facettenreiche Produktshow, die den aktuellen Trends im Süßwaren- und Snacksegment entsprechen. Besonderes Augenmerk liegt auf dem steigenden Gesundheitsbewusstsein der Verbrauchenden, was sich in der Nachfrage nach gesunden Ernährungsoptionen und nachhaltigen Zutaten widerspiegelt. Die Aussteller überraschen nicht nur mit bewährten Ansätzen, sondern auch mit innovativen Lösungen wie der Integration natürlicher Zutaten aus nachhaltigem Anbau und dem Upcycling von Rohstoffen. Hierbei setzen Hersteller auf die nachhaltige Verwendung regionaler Zutaten und die Nutzung der gesamten Kakaofrucht in einem einzigen Produkt, statt nur der Bohnen. Die Branche rückt damit nicht nur den exzellenten Geschmack in den Fokus, sondern übernimmt auch vermehrt Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Diese Verantwortung entspricht den wachsenden Anforderungen der Verbrauchenden, die Wert auf gesunde, natürliche und nachhaltige Zutaten in ihren Süßwaren und Snacks legen. Als Reaktion darauf präsentieren Hersteller innovative Produkte wie Pilz-Fruchtgummis, die mit Pfirsich-, Maracuja- und Rhabarbersaft extra fruchtig und in einer Tüte auf Basis nachwachsender Rohstoffe verpackt sind. Ein weiterer Fokus liegt auf ausgefallenen und exotischen Kombinationen wie buntem Süßkartoffelpopcorn, das die lebendigen Farben und unterschiedlichen Aromen von gelben und violetten Süßkartoffeln aus Taiwan hervorhebt. Ebenfalls im Rampenlicht stehen unerwartete Geschmackserlebnisse wie Chips mit echtem Rindfleisch-Jerky, die den authentischen Geschmack von echtem Rinder-Rückfleisch einfangen.

Pflanzenbasierte Produkte und Inhaltsstoffe sind weiterhin auf dem Vormarsch und spiegeln sich in kreativen Ideen zur Anreicherung mit Ballaststoffen wider. Gummibärchen, die rein pflanzlich, ballaststoffreich und weniger als 2g Zucker enthalten, bieten einen bewussteren Genuss. Der Markt für vegane Lebensmittel verzeichnet seit Jahren ein beachtliches Wachstum, angetrieben durch das steigende Bewusstsein der Verbrauchenden für Umwelt, Gesundheit und Tierschutz.



ISM
28.01. - 31.01.2024
www.ism-cologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Presseteam ISM

Telefon
+49 176 2017 8715

E-Mail
presse@ism-cologne.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Im Schokoladenbereich setzen Unternehmen vermehrt auf Attribute wie Fair Trade, zuckerreduziert, vegan sowie ungewöhnliche Geschmacksrichtungen. Besonders bei jüngeren Verbrauchenden gewinnen diese Aspekte an Bedeutung. Neuheiten wie Kichererbsenwaffeln oder Schokoladen-Quinoa-Waffeln in dunkler Schokolade mit gefriergetrockneten Kirschstücken spiegeln diese Entwicklung wider. Kakaofrucht-Häppchen mit einer Füllung aus einem Extrakt aus recyceltem Fruchtfleisch der Kakaofrucht stehen dabei für nachhaltige Entwicklungen.

Die ISM 2024 zeigt, dass Hersteller aktiv auf die Bedürfnisse der Verbrauchenden eingehen und sich entsprechend weiterentwickeln. Neben den klassischen Geschmacksrichtungen setzen sie verstärkt auf Trends mit Fokus auf Nachhaltigkeit wie beispielsweise Upcycling, Veganismus, Vegetarismus, und gesunde Ernährung. Diese strategische Ausrichtung unterstreicht, dass die Branche nicht nur den aktuellen Marktanforderungen gerecht wird, sondern auch aktiv dazu beiträgt, neue Maßstäbe für innovative, zeitgemäße Produkte zu setzen.

Eine Auswahl aller eingereichten Produktneuheiten finden Sie [online](#).

Koelnmesse - Branchen-Messen für die Ernährungs-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Durchführung von Ernährungsmessen. Veranstaltungen wie die Anuga und die ISM sind fest etablierte weltweite Leitmessen am Standort Köln. Mit der Anuga HORIZON in Köln geht ein zusätzliches Eventformat für die Innovationen der Foodbranche an den Start. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z.B. in Brasilien, China, Indien, Japan, Kolumbien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten, zahlreiche Foodmessen mit unterschiedlichen branchenspezifischen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in unterschiedlichen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährungstechnologie ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga FoodTec und ProSweets Cologne sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.

Weitere Infos: <https://www.ism-cologne.de/die-messe/messen-der-branche/>

Die nächsten Veranstaltungen:

THAIFEX - HOREC Asia - Elevating the hospitality industry to new heights, Bangkok
06.03. - 08.03.2024

Anuga Select Brazil - International Trade Show Exclusively for the Food and Beverage Sector, São Paulo 09.04. - 11.04.2024

ISM Japan - The Heart of Sweets and Snacks in East Asia, Tokio 10.04. - 12.04.2024

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ISM finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.ism-cologne.de im Bereich „News“. Presseinformationen finden Sie unter www.ism-cologne.de/Presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ISM im Social Web:

<https://www.facebook.com/cologne.ism/>
<https://www.linkedin.com/showcase/ism-cologne>

Seite
3/3

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
ISM Presseteam

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: +49 176 2017 8715
E-Mail: presse@ism-cologne.de
www.koelnmesse.de

Nr. 6 / Januar 2024, Köln
#prosweetscologne #sweetweekcologne

ProSweets Cologne 2024: ProSweets Cologne und ISM gestalten gemeinsam starke Sweet Week

Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette durch noch stärkere Verzahnung mit ISM +++ Attraktives Eventprogramm mit Trendvorträgen, Guided Tours und Special Shows

Die ProSweets Cologne, einzige Zuliefermesse nur für die Süßwaren- und Snackbranche, findet vom 28. bis 31.01.2024 in Köln statt. Über 250 Aussteller aus 30 Ländern bringen im Januar das geballte Branchenknowhow der internationalen Zulieferindustrie für die Süßwaren- und Snackindustrie zusammen. Die fast ausgebuchte Halle 10.1 unterstreicht, die Relevanz der ProSweets Cologne auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Mit ihrem breiten Angebotsspektrum ist sie die Veranstaltung Nr. 1 und der Community Treffpunkt für die internationale Zulieferer der Süßwaren- und Snackindustrie.

Eine noch engere inhaltliche Verzahnung von ProSweets Cologne und ISM kreiert zahlreiche gewinnbringende Effekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Verknüpfung beider Messen im Rahmen einer „Sweet Week“ verspricht nicht nur die neuesten Innovationen der Branche, sondern auch ein umfassendes Fachprogramm und neue Eventformate. Ein gemeinsames Vortragsprogramm auf der Expert Stage und die Messen verbindende Guided Tours begleiten den engen Austausch.

„Die Synergien der Sweet Week versprechen eine Steigerung der geschäftlichen Aktivitäten und Stärkung der Branche im Jahr 2024. Die Vielzahl namhafter internationaler Hersteller von Verpackungs- und Produktionsmaschinen an der ProSweets Cologne unterstreicht die Bedeutung des fokussierten Branchentreffpunkts für die Süßwaren- und Snackindustrie. Inspiration, Austausch und Networking stehen im Vordergrund. Besonders erfreulich ist die große Beteiligung in den Segmenten „Raw Materials & Ingredients“ sowie im Segment „Packaging“. Diese thematischen Schwerpunkte unterstützt die Messe mit der Ausrichtung von zwei interaktiven Special Shows in den jeweiligen Ausstellungsbereichen - fokussierend auf Nachhaltigkeits- und Innovationsaspekte“, erklärt Claire Steinbrück, Geschäftsbereichsleiterin Ernährungstechnologie der Koelnmesse GmbH.

Die Sweet Week bietet darüber hinaus erstmals die Gelegenheit, sich über die neuesten Trends im E-Commerce, im Online-Marketing und in der Digitalisierung der Lieferketten auszutauschen. In diesem Jahr werden gemeinsam mit der DMEXCO, Europas führendem Digital Marketing & Tech Event, zudem neue Themen rund um digitales Marketing insbesondere für Marketingverantwortliche im Rahmen einer interessanten Vortragsreihe präsentiert. So werden u.a. erfolgreich umgesetzte Social Media-Kampagnen und künstliche Intelligenz in der praktischen Anwendung



ProSweets Cologne
28.01. - 31.01.2024
www.prosweets.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Presseteam ProSweets
Telefon
+49 176 2017 8715
E-Mail
presse@prosweets.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

behandelt.

Seite

2/4

Das Angebot

Bei der ProSweets Cologne 2024 erwartet die Besucherinnen und Besucher ein breites Angebotsspektrum, das u. a. von Unternehmen aus dem Segment Maschinen und Anlagen wie Aasted ApS, Albert Handtmann Maschinenfabrik, Cavanna Srl, Chocal Packaging Solutions GmbH, Fuji Packaging, G. Mondini SpA., Gerhard Schubert GmbH, Hansella GmbH, Hänsel Processing GmbH, Keyence, Kremers Verpackungsmaschinen GmbH & Co KG, Krüger & Salecker Maschinenbau, Loesch Verpackungstechnik GmbH & Co.KG, Live-Tech S.R.L., Maschinenfabrik Seydelmann KG, MEMAK PLASTİK GIDA MAKİNA SANAYİ TİC A.Ş, Netzsch Feinmahltechnik GmbH, Sacmi Packaging & Chocolate S.p.A., Sollich KG, Theegarten-Pactec GmbH & Co KG, Syntegon Technology GmbH, Trikno AG, ULMA Packaging S.Coop oder Wilhelm Rasch GmbH & Co KG dargestellt wird.

Aus dem Segment Ingredients und Halbfabrikate sind u.a. Unternehmen wie Boettger Food Ingredients GmbH, Brenntag GmbH, Mantrose UK Ltd., Norevo GmbH, Gelita AG, DGF Stoess AG, Capol GmbH, Coppenrath Feingebäck, GNT Group B.V., Stearinerie Dubois Fils, Lameri S.P.A., Dolciaria Gadeschi oder Olam International vertreten.

Der Großteil der Aussteller kommt aus den Ländern Deutschland, Italien, China, Türkei, Niederlande, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Spanien oder der Schweiz. Alle Angebotsschwerpunkte sind abgedeckt, von Verpackungsmaterialien und -maschinen über Anlagen und Automatisierung zu Lebensmittelsicherheit und Betriebs- und Hilfseinrichtungen. Auf enormen Zuspruch ist die ProSweets Cologne auch aus dem Bereich „Ingredients und Halbfabrikate“ gestoßen. Hierfür hat die Messe aufgrund der gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung dieses Segments eine eigene Kommunikationslinie aufgebaut (Sweet & Snackable Ingredients) sowie eine Kooperation mit German Sweets geschlossen. In diesem Segment ist die Ausstellerzahl fast an das Rekordjahr 2019 herangekommen und hat sich im Vergleich zur Vorveranstaltung nahezu verdoppelt.

Das Eventprogramm

Das Eventprogramm der ProSweets Cologne 2024 gestaltet sich praxisorientierter und für die Branche mehrwertbringender als je zuvor. Die Besucherinnen und Besucher erwarten viele Highlights, wie die mit der ISM geteilte Expert Stage mit hochkarätigen Vorträgen sowie ein interaktives Eventprogramm in den Ausstellungsbereichen „Packaging & Packaging Materials“ und „Raw Materials & Ingredients“. Ein Erleben über die Sensorik mit Fühlen, Riechen oder Schmecken fördert dabei ein neues Eventerlebnis.

Expert Stage DLG Kurzvorträge

In verschiedenen Kurzvorträgen greift die DLG mit erfahrenen Speakern aktuelle Branchenthemen auf. Unter anderem werden die Themen Nudging (Snacking), das Lieferkettengesetz - Status quo Europa, die Reformulierung, das diskutierte Verbot

für an Kinder gerichtete Lebensmittelwerbung, Nachhaltigkeit in der Produktion und bei Verpackungen behandelt.

Seite
3/4

Special Show Ingredients

Collaboration x InGREENients

Auf der Sonderfläche „InGREENients“ werden Snackinnovationen aus aller Welt vorgestellt und gekostet. Hier rückt insbesondere der Nachhaltigkeitsaspekt durch die Verwendung außergewöhnlicher Zutaten in den Vordergrund. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit den Start up's ABNOBA, AKOUDA, Cascaritas Kay Schadewald, Catch-Your-Bug, I.M.A. Pilzling GmbH und Kern Tec GmbH in den Austausch zu gehen.

Special Show Sustainable Packaging

Science, Realisation, Inspiration

Das Sustainable Packaging Institut (SPI) wird zusammen mit weiteren Partnern darüber sprechen, wie sich Verpackungen nachhaltiger gestalten lassen und fokussiert sich dabei auf die Themenbereiche biogene Rohstoffe, Prozesstechnik und Prozessdesign, Funktionsmaterialien, smarte Verpackungen, Haltbarmachung und Verpackung sowie Bioökonomie und Nachhaltigkeit.

Sweets Global Network Guided Tours

Der internationale Süßwarenhandelsverband Sweets Global Network e. V. veranstaltet am Montag, den 29.01.2024 sowie am Dienstag, den 30.01.2024, zum ersten Mal eine Guided Tour, von der ISM ausgehend, zu ausgewählten Ausstellern auf der ProSweets Cologne. Bei den Guided Tours stehen die Themen Innovationen und Nachhaltigkeit im Vordergrund.

DLG Guided Tours

Das Thema Nachhaltigkeit ist auch im Verpackungsbereich einer der bedeutendsten Trends. Die DLG lädt deshalb zu täglichen Guided Tours zum Thema „Nachhaltige Verpackungskonzepte und -prozesse“.

ProSweets Cologne Party

Die beliebte ProSweets Cologne Party ist zurück, am Montagabend, den 29. Januar 2024. Hier können Ausstellende und Gäste den Messetag bei Live-Musik, Snacks, kühlen Getränken und entspanntem Networking gemeinsam ausklingen lassen.

Als ideale Träger unterstützen die ProSweets Cologne der Bundesverband der Deutschen Süßwaren-Industrie e.V. (BDSI), Sweets Global Network e.V. (SG), die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft DLG e.V. und die Zentralfachschule der Deutschen Süßwarenwirtschaft (ZDS).

Koelnmesse - Branchen-Messen für die Ernährungstechnologie-Industrie: Die Koelnmesse ist international führend in der Veranstaltung von Messen im Bereich der

Verarbeitung von Nahrungsmitteln und Getränken. Die Anuga FoodTec und die ProSweets Cologne sind etabliert als weltweite Leitmesse am Standort Köln. Darüber hinaus präsentiert die Koelnmesse in wichtigen Märkten rund um die Welt, z.B. in Indien, Italien und Kolumbien, weitere FoodTec-Messen mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Inhalten. Mit diesen globalen Aktivitäten bietet die Koelnmesse ihren Kunden maßgeschneiderte Events und regionale Leitmessen in verschiedenen Märkten, die ein nachhaltiges internationales Business garantieren. Im Bereich Ernährung ist die Koelnmesse mit ihren weltweiten Leitmessen Anuga und ISM sowie ihrem globalen Netzwerk mit weiteren Veranstaltungen ebenfalls bestens aufgestellt.

Weitere Infos: <https://www.prosweets.de/die-messe/branchen-messen>

Die nächsten Veranstaltungen:

Anuga FoodTec - Internationale Zuliefermesse für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, Köln 19.03. - 22.03.2024

Anuga FoodTec India - India's global gateway to cutting-edge technology for the food & beverage industry, Mumbai 28.08. - 30.08.2024

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ProSweets Cologne finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.prosweets.de im Bereich „News“ oder unter www.prosweets.de/bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.prosweets.de/presseinformation

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ProSweets im Social Web:

<https://de.linkedin.com/showcase/pro-sweets-cologne>

<https://www.facebook.com/prosweetscologne>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Presseteam ProSweets

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: +49 176 2017 8715

presse@prosweets.de

www.koelnmesse.de

Sie erhalten diese Nachricht als Bezieher der Pressemitteilungen der Koelnmesse. Falls Sie auf unseren Service verzichten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail mit dem Betreff "unsubscribe".



Branchenpressekonferenz
23.01.2024

Bundesverband der Deutschen
Süßwarenindustrie e.V.

Schumannstraße 4–6, 53113 Bonn
Postfach 19 01 28, 53037 Bonn
Telefon: 0228 26007-0
Telefax: 0228 26007-89

bdsi@bdsi.de
www.bdsi.de

Ausführungen von

Bastian Fassin

Vorsitzender des Bundesverbands der
Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)

Süßwarenindustrie blickt auf schwieriges Jahr 2023 zurück – Produktion in Deutschland verliert an Wettbewerbsfähigkeit

Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich darf Sie heute früh als Vorsitzender des Bundesverbandes der Deutschen Süßwarenindustrie – BDSI – und auch als Vorsitzender des AISM – Arbeitskreis Internationale Süßwarenmesse – begrüßen und möchte Ihnen über die aktuelle Situation der Süßwarenindustrie berichten.

Dabei stütze ich mich auf die vorhandenen Daten des Statistischen Bundesamtes sowie auf Schätzungen, die der BDSI für das Gesamtjahr 2023 im Bereich der Produktion und des Exports vorgenommen hat. Auch die Ergebnisse der einschlägigen Marktforschungsinstitute sind in unsere Beurteilung mit eingeflossen.

Unser Verband, der BDSI, blickt für die Branche mit ihren genussbringenden Produkten auf ein **insgesamt schwieriges Jahr 2023** zurück.

Ein inflationsbedingtes Umsatzplus verdeckt den Blick auf den **abstiegsbedrohten Wirtschaftsstandort Deutschland** und **Kostenexplosionen** für die heimischen Unternehmen. Im Jahr 2023 erlebten die mehr als 200 Unternehmen der deutschen Süßwarenindustrie ein weiteres herausforderndes Jahr mit **drastischen Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Personal, Logistik und Verpackung und einer Flut an neuen bürokratischen Anforderungen**, die den Unternehmen zunehmend die Luft abschnüren.

Ich sage deshalb: **Die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland muss wieder in den Vordergrund rücken.** Im europäischen Vergleich haben wir die **höchsten Steuern und Abgaben**, die **höchsten Löhne** und leider auch eine **marode Infrastruktur**. Wir haben vieles, was uns als Wirtschaftsstandort nicht nur schlecht dastehen lässt, sondern mittlerweile auch auf die Füße fällt.

Wir als mittelständische Branche fordern deshalb, dass sich die Bundesregierung und auch die Europäische Union den großen und existenziellen Herausforderungen annimmt, statt den Unternehmen immer noch mehr Bürokratie aufzuhalsen. Wir benötigen dringend Lösungen für eine **wettbewerbsfähige Energieversorgung**, politische Lösungen zur **Bekämpfung des fortschreitenden Arbeitskräftemangels** und **eine funktionierende Infrastruktur im Bereich Verkehr und Digitalisierung**. Falls die Bundesregierung nicht zügig das Ruder herumreißt, **droht eine Marktberreinigung zulasten kleinerer und mittelständischer Unternehmen** und ein **deutlicher Anstieg der Verlagerung von Produktionsschritten** ins EU-Ausland.

Auch 2024 erwartet die deutsche Süßwarenindustrie kein ruhiges Jahr, denn insbesondere **bei den Kakao- und Zuckerpreisen ist keine Entspannung** zu erkennen. Auch der **Klimawandel bereitet der Branche Sorge**, weil es weltweit immer mehr Extremwetterlagen gibt. So wird man sich in Zukunft zum Beispiel mehr mit der Verfügbarkeit von Kakao oder anderen Zutaten beschäftigen müssen.

Massiv gestiegene Kosten machen der Süßwarenindustrie zu schaffen

Die **enorme Kostenbelastung** wird für die Unternehmen der deutschen Süßwarenindustrie **immer mehr zu einer Standortentscheidung oder gar einer Existenzfrage**. Dabei wirken sich insbesondere, aber nicht nur die in 2023 **stark gestiegenen Energie-, Logistik- und Rohstoffkosten** aus, sondern auch **standortbedingte Belastungen**, die in Deutschland schon langfristig überdurchschnittlich hoch sind. Hierzu zählen etwa die **Arbeitskosten, Steuern und Abgaben, die Dauer von Genehmigungsverfahren, der schleppende Breitbandausbau und Bürokratiebelastungen**. Auch die **Kosten für Verpackung** und die **CO₂-Bepreisung** steigen 2024 erheblich.

Hinzu kommen die Unsicherheiten bei der Rohstoffbeschaffung, verbunden mit weiteren massiven Kostensteigerungen im Jahr 2023 auf den Rohstoffmärkten, etwa für **EU-Zucker (+72 %), Kakaobutter (+52%), Kakao (+43 %) und Stärke (+42%)**.

Ich komme nun zur Konjunkturentwicklung der deutschen Süßwarenindustrie 2023

Das **wichtige Inlandsangebot** (= Produktion + Einfuhr - Ausfuhr) entwickelte sich **im Jahr 2023 rückläufig** und lag mengenmäßig bei knapp 2,6 Mio. t (-0,3 %), der Inlandsumsatz stieg auf schätzungsweise 9,9 Mrd. € (+11,9 %).

Nach Schätzungen des BDSI **stieg die Produktion insgesamt** der in Deutschland hergestellten Süßwaren und Knabberartikel im Jahr 2023 **auf 4,3 Mio. t (+2,2 %)**. **Wertmäßig** entwickelte sich die **Produktion mit rund 16,1 Mrd. € ebenfalls positiv (+13,3 %)**.

Auch Exportgeschäft mit Süßwaren erstmals seit Jahren leicht gesunken

Auch das für die deutsche Süßwarenindustrie so wichtige **Exportgeschäft** mit Süßwaren und Knabberartikeln **sank im Jahresverlauf 2023 leicht**. **Insgesamt wurden schätzungsweise 2,5 Mio. t Süßwaren und Knabberartikel exportiert**. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen leichten **Rückgang von -1 %**. Der **Exportumsatz stieg im Jahr 2023 um +14,2 % auf rund 12,2 Mrd. €**.

Angesichts des rückläufigen Inlandsmarktes und der hohen Konzentration im deutschen Lebensmitteleinzelhandel kommt gerade dem Export von Süßwaren eine wachsende Bedeutung für das wirtschaftliche Überleben der Unternehmen und den Erhalt der einzigartigen mittelständischen Struktur zu. Mit einem wertmäßigen Anteil von über 60 % trägt insbesondere der Export zur Wertschöpfung in den Unternehmen bei.

Arbeitskräftemangel wird zur Gefahr für den Standort Deutschland

Der **dramatische Mangel an Arbeitskräften und Auszubildenden verschärft sich** auch in **der mittelständisch geprägten deutschen Süßwarenindustrie mit über 200 Unternehmen und rund 60.000 Beschäftigten immer weiter.**

Die Branche begrüßt deshalb, dass die Bundesregierung neue Regelungen für die Einwanderung von Arbeitskräften auf den Weg bringen will. Doch dieses muss den von den Unternehmen benötigten Bedarf an Arbeitskräften berücksichtigen, zügig kommen und unbürokratisch ausgestaltet werden. Die deutsche Süßwarenindustrie benötigt nicht nur Fachkräfte aus dem Ausland, sondern dringend insbesondere Arbeitskräfte für einfache Produktionstätigkeiten.

Ich komme nun zum letzten Thema, den Produktrends 2024

Die in Deutschland produzierten Süßwaren und Knabberartikel sind weltweit beliebt – für die kleinen Freuden im Alltag.

Die **Süßwarenindustrie** gehört zu den **besonders innovativen Branchen** und wird auch in diesem Jahr eine große Vielzahl von Produktneuheiten auf der Internationalen Süßwarenmesse ISM in Köln vorstellen – wie **Produkte mit Pflanzenproteinen (vegan), mit natürlichen Zutaten wie Nüssen, Hafer, Urgetreide, Sonnenblumen- oder Kürbiskernen oder auch mit getrockneten Beeren.**

Im Trend liegen auch **Süßwaren und Knabberartikel als Snack für unterwegs**, häufig angeboten in wiederverschließbaren oder einzeln portionierten Verpackungen.

Nachhaltigkeit und Gesundheit gehören zu den gesellschaftlichen Megatrends. Dabei möchten Verbraucherinnen und Verbraucher aber nicht

verzichten, sondern bewusst genießen. Passgenaue Produkte für individuelle Geschmäcker und Bedürfnisse bleiben im Süßwarenmarkt wichtig. Hierzu gehören auch **zuckerfreie/zuckerreduzierte** bzw. **fettfreie oder fett-/salzreduzierte** Süßwaren und Knabberartikel, sowie **Produkte in Bioqualität** oder mit **nachhaltig angebauten Rohstoffen**. Den Verbraucher steht eine große Vielzahl an Süßwaren und Knabberartikeln zur Auswahl, so dass sie für ihren individuellen Wünschen ein sehr breites Angebot an unterschiedlichen Produkten vorfinden.

Nachhaltigkeit: Engagement

Das Engagement des BDSI im Themenfeld Nachhaltigkeit ist sehr breit und umfangreich und wir haben hierzu alles Wichtige in einer eigenen Pressemitteilung zusammengefasst. Sie finden diese in der Pressemappe.

Entwicklung bei den einzelnen Produktgruppen

Auch auf die konjunkturelle Entwicklung bei den einzelnen Produktgruppen – also Schokoladewaren, Bonbons und Zuckerwaren, Feine Backwaren und Knabberartikel – möchte ich aus Zeitgründen hier nicht im Einzelnen eingehen. Sie finden jedoch ausführliche Informationen hierzu sowohl in der Pressemitteilung des BDSI als auch in unseren Grafiken. Die Koelnmesse hat alle Informationen der heutigen Pressekonferenz in einer digitalen Pressemappe zusammengefasst.

Quelle: Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V.



BDSI

Bundesverband der Deutschen
Süßwarenindustrie e.V.

Schumannstraße 4-6, 53113 Bonn
Postfach 19 01 28, 53037 Bonn
Telefon: 0228 26007-0

bdsi@bdsi.de
www.bdsi.de

Pressemitteilung

Süßwarenindustrie blickt auf schwieriges Jahr 2023 zurück – Produktion in Deutschland verliert an Wettbewerbsfähigkeit

Der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI) blickt für die Branche mit ihren genussbringenden Produkten auf ein schwieriges Jahr 2023 zurück. Ein inflationsbedingtes Umsatzplus verdeckt den Blick auf den abstiegsbedrohten Wirtschaftsstandort Deutschland und Kostenexplosionen für die heimischen Unternehmen. Im Jahr 2023 erlebten die mehr als 200 Unternehmen der deutschen Süßwarenindustrie ein weiteres herausforderndes Jahr mit drastischen Kostensteigerungen bei Rohstoffen, Personal, Logistik und Verpackung und einer Flut an neuen bürokratischen Anforderungen, die den Unternehmen zunehmend die Luft abschnüren.

„Die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutschland muss wieder in den Vordergrund rücken. Im europäischen Vergleich haben wir die höchsten Steuern und Abgaben, die höchsten Löhne und leider auch eine marode Infrastruktur. Wir haben vieles, was uns als Wirtschaftsstandort nicht nur schlecht dastehen lässt, sondern mittlerweile auch auf die Füße fällt. Wir als mittelständische Branche fordern deshalb, dass sich die Bundesregierung und auch die Europäische Union den großen und existenziellen Herausforderungen annimmt, statt den Unternehmen immer noch mehr Bürokratie aufzuhalsen. Wir benötigen dringend Lösungen für eine wettbewerbsfähige Energieversorgung, politische Lösungen zur Bekämpfung des fortschreitenden Arbeitskräftemangels und eine funktionierende Infrastruktur im Bereich Verkehr und Digitalisierung. Falls die Bundesregierung nicht zügig das Ruder herumreißt, droht eine Marktberreinigung zulasten kleinerer und mittelständischer Unternehmen und ein deutlicher Anstieg der Verlagerung von Produktionsschritten ins EU-Ausland“, erläutert Bastian Fassin, Vorsitzender des BDSI.

Auch 2024 erwartet die deutsche Süßwarenindustrie kein ruhiges Jahr, denn insbesondere bei den Kakao- und Zuckerpreisen ist keine Entspannung zu erkennen. Auch der Klimawandel bereitet der Branche Sorge, weil es weltweit immer mehr Extremwetterlagen gibt. So wird man sich in Zukunft zum Beispiel mehr mit der Verfügbarkeit von Kakao oder anderen Zutaten beschäftigen müssen.

Massiv gestiegene Kosten machen der deutschen Süßwarenindustrie zu schaffen

Die enorme Kostenbelastung wird für die Unternehmen der deutschen Süßwarenindustrie immer mehr zu einer Standortentscheidung oder gar einer Existenzfrage. Dabei wirken sich insbesondere, aber nicht nur die in 2023 stark gestiegenen Energie-, Logistik- und Rohstoffkosten aus, sondern auch standortbedingte Belastungen, die in Deutschland schon langfristig überdurchschnittlich hoch sind. Hierzu zählen etwa die Arbeitskosten, Steuern und Abgaben, die Dauer von Genehmigungsverfahren, der schleppende Breitbandausbau und Bürokratiebelastungen. Auch die Kosten für Verpackung und die CO₂-Bepreisung steigen 2024 erheblich.

Hinzu kommen die Unsicherheiten bei der Rohstoffbeschaffung, verbunden mit weiteren massiven Kostensteigerungen im Jahr 2023 auf den Rohstoffmärkten, etwa für EU-Zucker (+72 %), Kakaobutter (+52 %), Kakao (+43 %) und Stärke (+42 %).

Konjunktorentwicklung der deutschen Süßwarenindustrie 2023 –

Inlandsangebot leicht rückläufig

Das wichtige **Inlandsangebot** (= Produktion + Einfuhr - Ausfuhr) entwickelte sich im Jahr 2023 rückläufig und lag mengenmäßig bei knapp 2,6 Mio. t (-0,3 %), der Inlandsumsatz stieg auf schätzungsweise 9,9 Mrd. € (+11,9 %).

Nach Schätzungen des BDSI stieg die **Produktion** insgesamt der in Deutschland hergestellten Süßwaren und Knabberartikel im Jahr 2023 auf 4,3 Mio. t (+2,2 %). Wertmäßig entwickelte sich die Produktion mit rund 16,1 Mrd. € ebenfalls positiv (+13,3 %). Den Schätzungen des BDSI liegen die amtlichen Zahlen des Statistischen Bundesamtes und die Marktdaten der einschlägigen Marktforschungsinstitute zugrunde.

Auch Exportgeschäft mit Süßwaren erstmals seit Jahren leicht gesunken, bleibt aber wichtiges Standbein der Branche

Auch das für die deutsche Süßwarenindustrie so wichtige **Exportgeschäft** mit Süßwaren und Knabberartikeln sank im Jahresverlauf 2023 leicht. Insgesamt wurden schätzungsweise 2,5 Mio. t Süßwaren und Knabberartikel exportiert. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang von -1 %. Der Exportumsatz stieg im Jahr 2023 um +14,2 % auf rund 12,2 Mrd. €.

Angesichts des rückläufigen Inlandsmarktes und der hohen Konzentration im deutschen Lebensmitteleinzelhandel kommt gerade dem Export von Süßwaren eine wachsende Bedeutung für das wirtschaftliche Überleben der Unternehmen und den Erhalt der einzigartigen mittelständischen Struktur zu. Mit einem wertmäßigen Anteil von über 60 % trägt insbesondere der Export zur Wertschöpfung in den Unternehmen bei.

Arbeitskräftemangel wird zur Gefahr für den Standort Deutschland

Der dramatische Mangel an Arbeitskräften und Auszubildenden verschärft sich auch in der mittelständisch geprägten deutschen Süßwarenindustrie mit über 200 Unternehmen und rund 60.000 Beschäftigten immer weiter.

Die Branche begrüßt deshalb, dass die Bundesregierung neue Regelungen für die Einwanderung von Arbeitskräften auf den Weg bringen will. Doch dieses muss den von den Unternehmen benötigten Bedarf an Arbeitskräften berücksichtigen, zügig kommen und unbürokratisch ausgestaltet werden. Die deutsche Süßwarenindustrie benötigt nicht nur Fachkräfte aus dem Ausland, sondern dringend insbesondere Arbeitskräfte für einfache Produktionstätigkeiten.

Leckere Produkte für die kleinen Freuden im Alltag – Trends 2024

Die in Deutschland produzierten Süßwaren und Knabberartikel sind weltweit beliebt – für die kleinen Freuden im Alltag. Die Süßwarenindustrie gehört zu den besonders innovativen Branchen und wird auch in diesem Jahr eine große Vielzahl von Produktneuheiten auf der Internationalen Süßwarenmesse ISM in Köln vorstellen – wie Produkte mit Pflanzenproteinen (vegan), mit natürlichen Zutaten wie Nüssen, Hafer, Urgetreide, Sonnenblumen- oder Kürbiskernen oder auch mit getrockneten Beeren. Im Trend liegen auch Süßwaren und Knabberartikel als Snack unterwegs, häufig angeboten in wiederverschließbaren oder einzeln portionierten Verpackungen.

Nachhaltigkeit und Gesundheit gehören zu den gesellschaftlichen Megatrends. Dabei möchten Verbraucherinnen und Verbraucher aber nicht verzichten, sondern bewusst genießen. Passgenaue Produkte für individuelle Geschmäcker und Bedürfnisse bleiben im Süßwarenmarkt wichtig. Hierzu gehören auch zuckerfreie/zuckerreduzierte bzw. fettfreie oder fett-/salzreduzierte Süßwaren und Knabberartikel, sowie Produkte in Bioqualität oder mit nachhaltig angebauten Rohstoffen. Den Verbraucher steht eine große Vielzahl an Süßwaren und Knabberartikeln zur Auswahl, so dass sie für ihren individuellen Wünschen ein sehr breites Angebot an unterschiedlichen Produkten vorfinden.

Entwicklung bei den einzelnen Produktgruppen

Schokoladewaren

Die mengenmäßige **Produktion** von Schokoladewaren entwickelte sich nach Schätzungen des BDSI im Jahr 2023 positiv. Insgesamt wurden in Deutschland ca. 1,2 Mio. t Schokoladewaren produziert (+2,3 %). Der Produktionswert stieg um etwa +11,3 % auf rund 6,9 Mrd. €. Der **Export** von Schokoladewaren entwickelte sich 2023 in der Menge (+2,5 %), wie auch im Wert positiv (+13,7 %).

Feine Backwaren

Die Hersteller von Feinen Backwaren verzeichneten 2023 einen leichten Zuwachs. In der Menge stieg die **Produktion** von Feinen Backwaren auf Basis der Schätzungen des BDSI um +0,6 %. Insgesamt wurden etwa 760.000 t Feine Backwaren produziert. Wertmäßig stieg die Produktion um +17,9 % auf rund 2,8 Mrd. €. Auch die **Exporte** verzeichneten 2023 bei den Feinen Backwaren einen Anstieg von +2,1 % in der Menge. Der Exportwert stieg um +20,7 %.

Bonbons und Zuckerwaren

Die Hersteller von Zuckerwaren verzeichneten 2023 eine positive Entwicklung. Die mengenmäßige **Produktion** stieg um schätzungsweise 3,7 % auf 674.000 t, im Wert um +15,8 % auf ca. 2,2 Mrd. €. Die Entwicklung der **Exporte** war 2023 bei den Bonbons und Zuckerwaren mit -2,0 % in der Menge rückläufig. Der Exportwert hingegen stieg 2023 um +15,5 %.

Knabberartikel

Die Hersteller von Knabberartikeln verzeichneten 2023 leichte Rückgänge. Die **Produktionsmenge** sank nach Schätzungen des BDSI um -1,5 % auf rund 360.000 t. Im Wert stieg die Produktion um +11,8 % auf etwa 2,0 Mrd. €. Die **Exporte** entwickelten sich 2023 bei den Knabberartikeln negativ, sie sanken gegenüber dem Vorjahr um -13,5 % in der Menge. Der Exportwert stieg hingegen um +2,4 %.

Ansprechpartner:

Solveig Schneider, Tel.: 0228 26007-23, solveig.schneider@bdsi.de

Bonn, 23.01.2024

Der Branchenverband:

Der BDSI vertritt die wirtschaftlichen Interessen von über 200 meist mittelständischen deutschen Süßwarenunternehmen. Er ist sowohl Wirtschafts- als auch Arbeitgeberverband. Die deutsche Süßwarenindustrie ist mit einem Anteil von etwa 10 % am Umsatz die viertgrößte Branche der deutschen Ernährungsindustrie. Ihr besonderes Kennzeichen ist ihre starke Exportorientierung. Die deutschen Süßwarenhersteller beschäftigen rund 60.000 Mitarbeiter. Im BDSI sind sowohl die großen, international tätigen Unternehmen der Süßwarenindustrie organisiert, aber gleichzeitig vor allem auch sehr viele kleine und mittelständische Unternehmen. Die Betriebsgrößenstruktur der Branche setzt sich wie folgt zusammen: 51 % Kleinbetriebe (bis 100 Mitarbeiter), 42 % mittlere Betriebe (bis 500 Mitarbeiter) und 7 % Großbetriebe (über 500 Mitarbeiter). Weitere Informationen finden Sie unter www.bdsi.de und im BDSI-Journal unter <https://journal.bdsi.de/>.



BDSI

Bundesverband der Deutschen
Süßwarenindustrie e.V.

Schumannstraße 4-6, 53113 Bonn
Postfach 19 01 28, 53037 Bonn
Telefon: 0228 26007-0

bdsi@bdsi.de
www.bdsi.de

Pressemitteilung

Starkes Engagement der deutschen Süßwarenindustrie für Nachhaltigkeit

Die Nachhaltigkeitsanstrengungen der deutschen Süßwarenindustrie sind nicht nur bei neuen Rezepturen, der Vermeidung von Lebensmittelverlusten, dem Einsatz zertifizierter Rohstoffe und den Herstellungsprozessen, sondern auch im Bereich Verpackungen zu beobachten. Viele Unternehmen testen vermehrt alternative Verpackungsmöglichkeiten. Dies meldet der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI).

Der Einsatz von nach Nachhaltigkeitsstandards zertifizierten Rohstoffen in Süßwaren und Knabberartikeln wird von der deutschen Süßwarenindustrie intensiv vorangetrieben. Dies gilt insbesondere für Kakao, dem wichtigsten Rohstoff der Schokolade. Die Zertifizierung ist dabei ein bedeutender Baustein für die Entwicklung eines nachhaltigeren Kakaosektors. Im Jahr 2022 erreichte der Anteil an zertifiziertem Kakao 81 %. Die Süßwarenindustrie ist somit auf einem sehr guten Weg. Dies gilt auch für das in der Süßwarenproduktion eingesetzte Palmöl bzw. Palmkernöl. 94 % des in der deutschen Süßwarenindustrie verwendeten Palmöls ist bereits heute zertifiziert. Damit nimmt die deutsche Süßwarenindustrie eine führende Rolle ein.

Weiterhin engagiert sich der BDSI intensiv im „Forum Nachhaltiger Kakao“, einer 2012 gegründeten Gemeinschaftsinitiative. Neben Mitgliedern aus der Schokoladen- und Süßwarenindustrie sowie des Lebensmittelhandels setzen sich in dieser Organisation u. a. auch die Bundesregierung sowie Vertreter der Zivilgesellschaft ein. Auch in der Multistakeholder-Initiative „Forum Nachhaltiges Palmöl“ gehört der BDSI zu den engagierten Mitgliedern.

Zudem engagiert sich der BDSI auch im Bereich der praktischen Ernährungsbildung. In einer Kooperation mit dem christlichen Kinder- und Jugendwerk „Die Arche“ und der Schweizer Starköchin Meta Hildebrand wurden insgesamt 10 kurze Kochvideos mit leicht verständlichen Anleitungen für die Kinder und Jugendlichen erstellt, die zum Nachkochen animieren. Die Arche setzt sich gegen Kinderarmut und für benachteiligte Kinder und Eltern in Deutschland ein und unterstützt diese in den verschiedenen Lebensbereichen, u. a. auch bei einem gesundheitsförderlichen Lebensstil.

Ansprechpartnerin:

Solveig Schneider, Tel.: 0228 26007-23, solveig.schneider@bdsi.de

Bonn, 23.01.2024

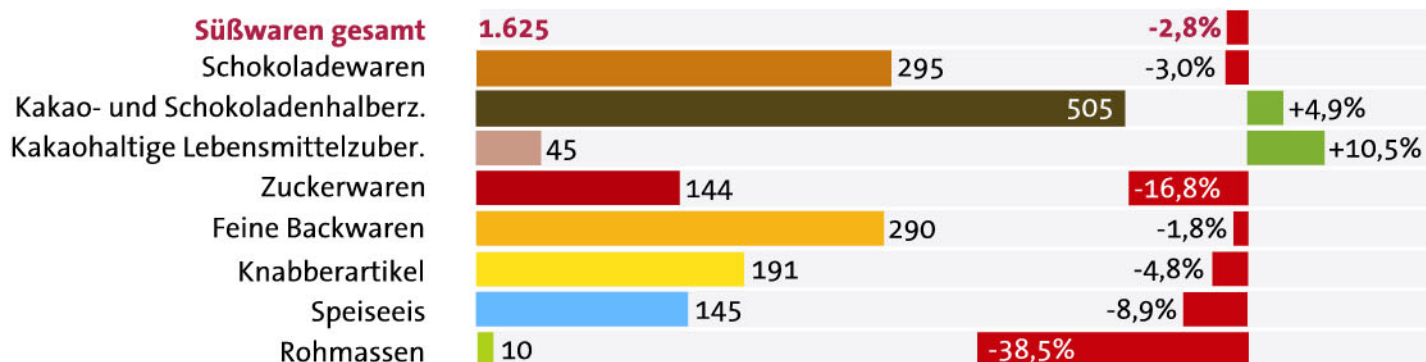
Der Branchenverband:

Der BDSI vertritt die wirtschaftlichen Interessen von über 200 meist mittelständischen deutschen Süßwarenunternehmen. Er ist sowohl Wirtschafts- als auch Arbeitgeberverband. Die deutsche Süßwarenindustrie ist mit einem Anteil von etwa 10% am Umsatz die viertgrößte Branche der deutschen Ernährungsindustrie. Ihr besonderes Kennzeichen ist ihre starke Exportorientierung. Die deutschen Süßwarenhersteller beschäftigen rund 60.000 Mitarbeiter. Im BDSI sind sowohl die großen, international tätigen Unternehmen der Süßwarenindustrie organisiert, aber gleichzeitig vor allem auch sehr viele kleine und mittelständische Unternehmen. Die Betriebsgrößenstruktur der Branche setzt sich wie folgt zusammen: 51% Kleinbetriebe (bis 100 Mitarbeiter), 42% mittlere Betriebe (bis 500 Mitarbeiter) und 7% Großbetriebe (über 500 Mitarbeiter). Weitere Informationen finden Sie unter www.bdsi.de und im BDSI-Journal unter <https://journal.bdsi.de/>.

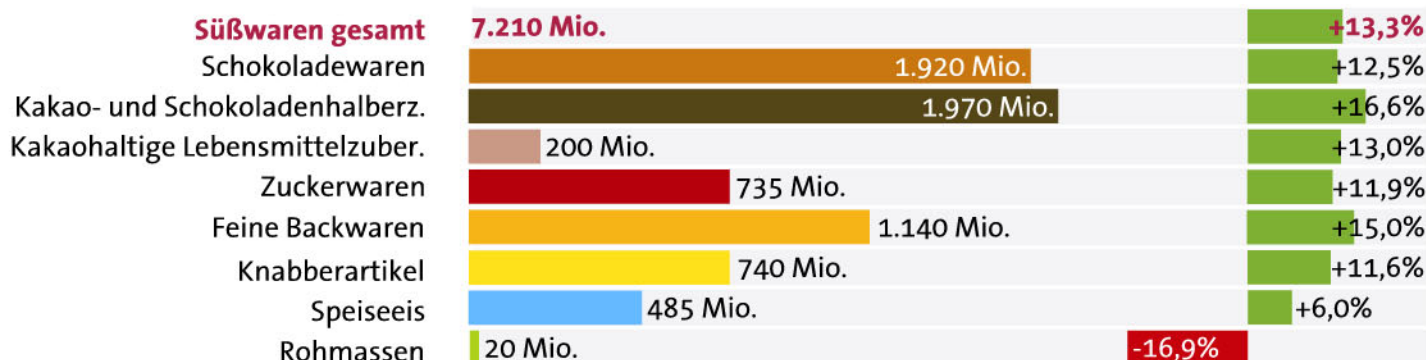
Einfuhr von Süßwaren gesamt 2023

(Schätzung für 2023 - Veränderung zum Vorjahr in %)

Menge in 1.000 t



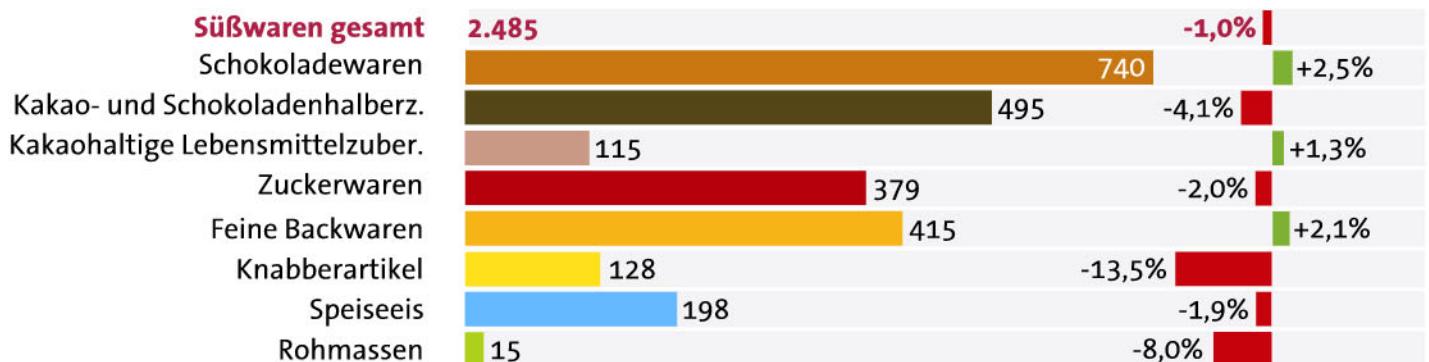
Wert in Euro



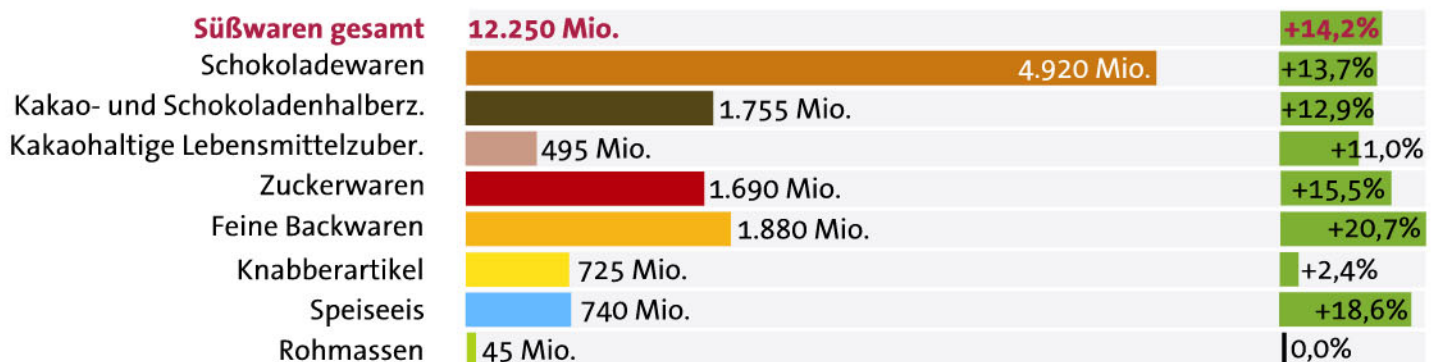
Ausfuhr von Süßwaren gesamt 2023

(Schätzung für 2023 - Veränderung zum Vorjahr in %)

Menge in 1.000 t



Wert in Euro



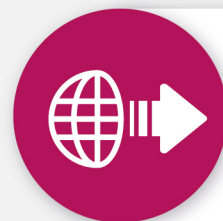
Süßwarenindustrie auf einen Blick

Schätzung 2023



Produktion Inland

4.270.000 t (+2,2%)
16,1 Mrd. EUR (+13,3%)



davon Exporte gesamt

2.485.000 t (-1,0%)
12,6 Mrd. EUR (+14,2%)



Exportquote

54% (Menge)
66% (Wert)



Importe gesamt

1.625.000 t (-2,8%)
7,2 Mrd. EUR (+13,3%)



Importquote

39% (Menge)
49% (Wert)



Inlandsangebot

2.613.000 t (-0,3%)
9,9 Mrd. EUR (+11,9%)



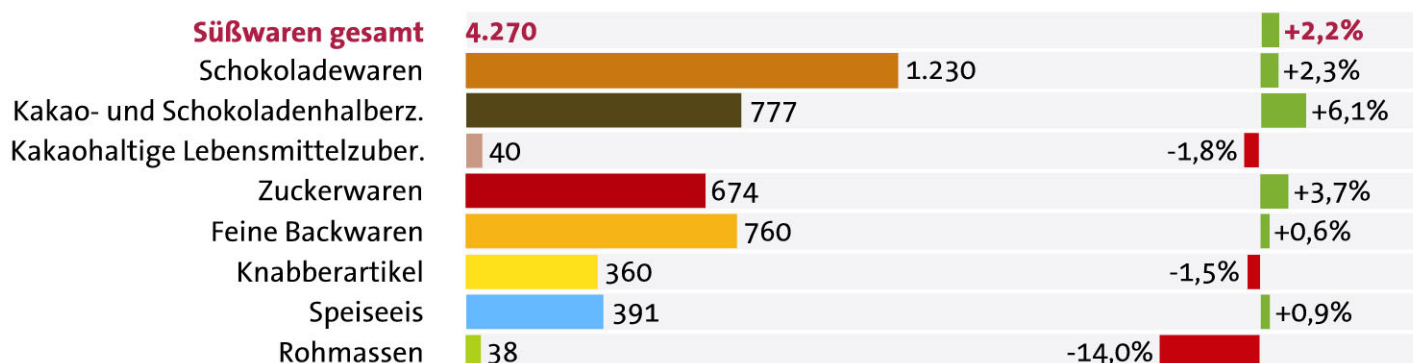
Beschäftigte

ca. 60.000

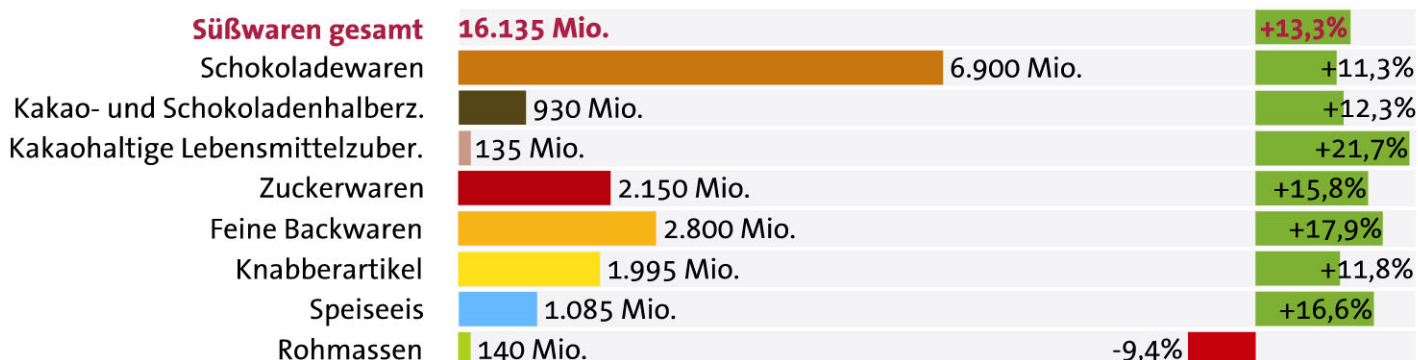
Produktion von Süßwaren gesamt 2023

(Schätzung für 2023 - Veränderung zum Vorjahr in %)

Menge in 1.000 t



Wert in Euro



Pressemitteilung

NielsenIQ-Analyse für SWEETS GLOBAL NETWORK zeigt: Europäischer Süßwaren- und Snackmarkt trotz Preissteigerungen

Seit vielen Monaten erhitzen die steigenden Preise insbesondere in Deutschland die Gemüter. Um ein umfassenderes Bild von Inflation und Preissteigerungen in ganz Europa zu erhalten, zeigt NielsenIQ in einer exklusiven Studie für SWEETS GLOBAL NETWORK die Entwicklung in sämtlichen europäischen Ländern (ausgenommen der Türkei) auf.

Rekordausgaben für Süßwaren und Snacks in Europa

Den Marktforschern zufolge haben die Konsumenten in allen europäischen Ländern von November 2022 bis November 2023 für Süßwaren und Snacks insgesamt 99 Mrd. Euro ausgegeben – das sind 12 Mrd. Euro bzw. 13,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Bemerkenswert ist, dass mehr als 10 Prozent aller Ausgaben für Fast Moving Consumer Goods (FMCG) in Höhe von 971 Mrd. Euro auf Süßwaren und Snacks entfallen. Die Branche ist damit ein Schlüsselsegment im FMCG-Bereich und stellt für den Handel in Europa eine der bedeutendsten Kategorien dar.

Süßwaren und Snacks bleiben konjunkturunabhängig

Während die Preise für alle FMCG-Produkte in Europa um 12 Prozent stiegen, liegen Süßwaren und Snacks mit 12,8 Prozent (Preis per KG) leicht über dem Schnitt, doch trotz der starken Preissteigerung ist der Absatz nicht gesunken. Im Gegenteil: Das Verkaufsvolumen hat leicht um 0,7 Prozent auf 10,1 Mio. Tonnen zugelegt. Einmal mehr bewahrheitet sich, dass die Kategorien Süßwaren und Snacks weitgehend konjunkturunabhängig sind.

Starke Preissteigerungen in Polen und Osteuropa

Die Preise stiegen in allen Ländern mit Ausnahme von Russland zweistellig an. Spitzenreiter bei den Preisanstiegen sind laut den Marktforschern Polen mit 19 Prozent und die restlichen osteuropäischen Länder mit 20,7 Prozent. Auch Großbritannien liegt

mit einem Preisanstieg von 14,2 Prozent über dem europäischen Durchschnitt, während die Preiserhöhungen in Russland mit 9,9 Prozent, in den restlichen westlichen Ländern (+ 10,0 %) und in Frankreich (+ 10,7 %) unter dem europäischen Durchschnitt lagen. Deutschland landet bei 12,9 Prozent.

Mengenwachstum trotz Preisanstieg

Die mengenmäßigen Verkäufe stiegen trotz Preisanstieg dennoch in fast allen untersuchten Ländern an, vor allem in Russland (+ 4,4 %), Spanien (+ 2,9 %), Italien und Polen (beide + 1,9 %). Mengenverluste gab es lediglich in Deutschland (- 2,0 %), Schweden (- 2,1 %) und in den restlichen osteuropäischen Ländern (- 0,3 %). Europaweit lag der Durchschnitt bei einem Plus von 0,7 Prozent.

Segmente und ihre Entwicklung

Beim Blick auf die verschiedenen Segmente stechen die Chips und Snackspezialitäten hervor. Die verkaufte Menge wuchs europaweit um 2,3 Prozent, obwohl sich die Preise um 16 Prozent erhöhten. Die zweithöchste Preissteigerung mit 15,4 Prozent verzeichnet das Segment Süßgebäck. Auch in der Menge konnte Süßgebäck dennoch mit 0,7 Prozent leicht zulegen. Tafelschokoladen und Riegel verteuerten sich um 11,1 Prozent, während die Menge leicht um 0,6 Prozent stieg.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse der NielsenIQ-Studie, dass sich der europäische Süßwaren- und Snackmarkt trotz der anhaltenden Diskussionen über steigende Preise, Inflation und herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen als widerstandsfähig erweist.

Weitere Details zu den Entwicklungen in den einzelnen Ländern und Segmenten finden Sie in der beigelegten Präsentation von NielsenIQ.

Importzahlen 2023: Mengenverluste und starke Zuwächse beim Wert

Die Entwicklung der Süßwarenimporte nach Deutschland lief im vergangenen Jahr in etwa konform mit der Tendenz im gesamten Markt: Einer Reduzierung der Liefermenge um 2,8 Prozent auf 1,625 (2022: 1,670) Mio. Tonnen stand eine Wertsteigerung um 13,3 Prozent auf insgesamt 7,21 (2022: 6,36) Mrd. Euro gegenüber. Mit einem Mengenplus warteten lediglich die Kakao- und Schokoladenhalberzeugnisse (+ 4,9 %) und Kakaohaltige Lebensmittelzubereitungen (+ 10,5 %) auf, allerdings auf niedrigem Niveau. Diese Zahlen sind Hochrechnungen des Bundesverbands der Deutschen

Süßwarenindustrie e.V. (BDSI) auf Basis der Zahlen, die vom Statistischen Bundesamt in den ersten drei Quartalen erhoben wurden.

Im Einzelnen weisen die Zuckerwaren die höchste Preissteigerungsrate auf, deren Importmenge 16,8 Prozent auf 144.000 Tonnen zurückging. Der Wert der Zuckerwarenlieferungen nach Deutschland stieg dagegen um 11,9 Prozent auf 735 Mio. Euro. Die Schokoladenwaren als größte Kategorie verzeichneten eine Mengenreduzierung um 3,0 Prozent auf 295.000 Tonnen – bei einem Wertzuwachs um 12,5 Prozent auf 1,92 Mrd. Euro. Im Segment Feine Backwaren waren die Einfuhren lediglich um 1,8 Prozent unter dem Niveau von 2022 (290.000 t), wobei der Wert sich um 15,0 Prozent auf 1,14 Mrd. Euro verbesserte.

Die wichtigsten Lieferländer von Süßwaren und Snacks nach Deutschland sind nach wie vor die Niederlande, Polen, Belgien, Italien, Schweiz, Österreich, Frankreich und Spanien.

München, 23. Januar 2024

Ansprechpartner:

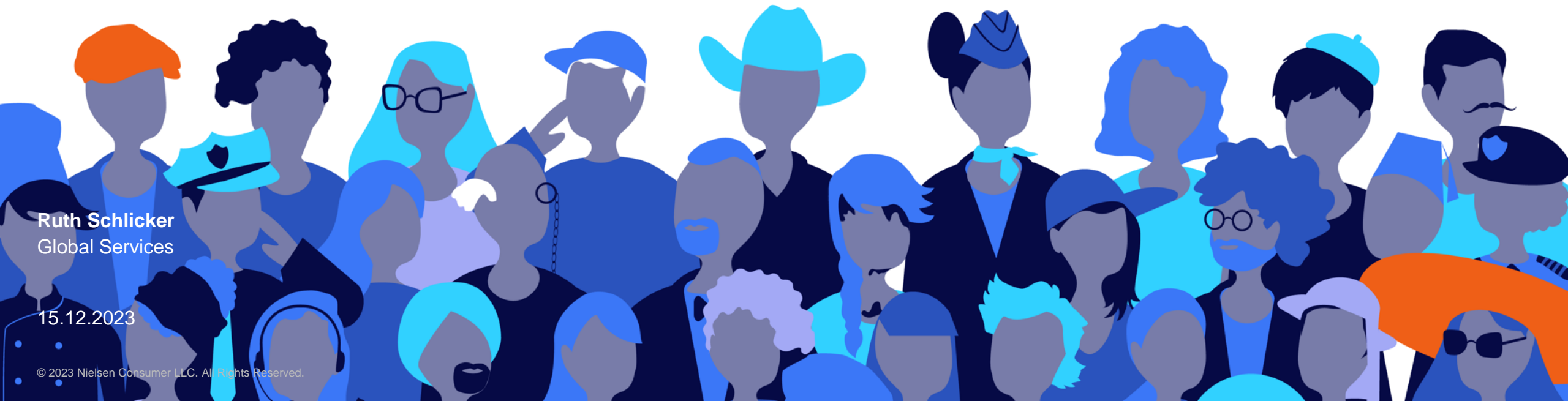
Joachim Eckert, 089 / 45 76 90 88 10, j.eckert@sg-network.org

Über SWEETS GLOBAL NETWORK:

Der internationale Süßwarenhandelsverband SWEETS GLOBAL NETWORK e. V. ist mit über 300 Mitgliedsunternehmen aus zehn Ländern das etablierte Netzwerk und die führende Kommunikationsplattform für alle Süßwarenexperten im deutschsprachigen Raum (D-A-CH) und darüber hinaus. Ein Großteil aller Unternehmen, die mit Süßwaren handeln bzw. Süßwaren herstellen (Süßwarengroßhändler, Süßwarenfachhändler, Importeure, Agenturen und Hersteller), profitieren aufgrund Ihrer Mitgliedschaft von den hochwertigen Leistungen und exklusiven Einladungen zu den Veranstaltungen des Verbandes. Dazu kommen rund 50 Fördermitglieder aus der Süßwaren-Zulieferindustrie.

Preis und Inflation Europa

Dezember 2023 / Januar 2024

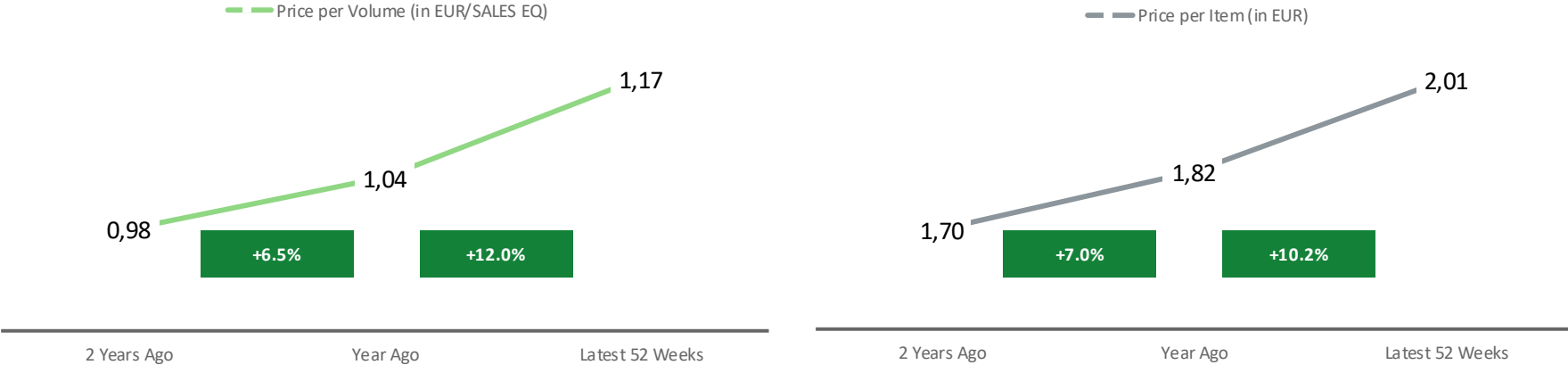
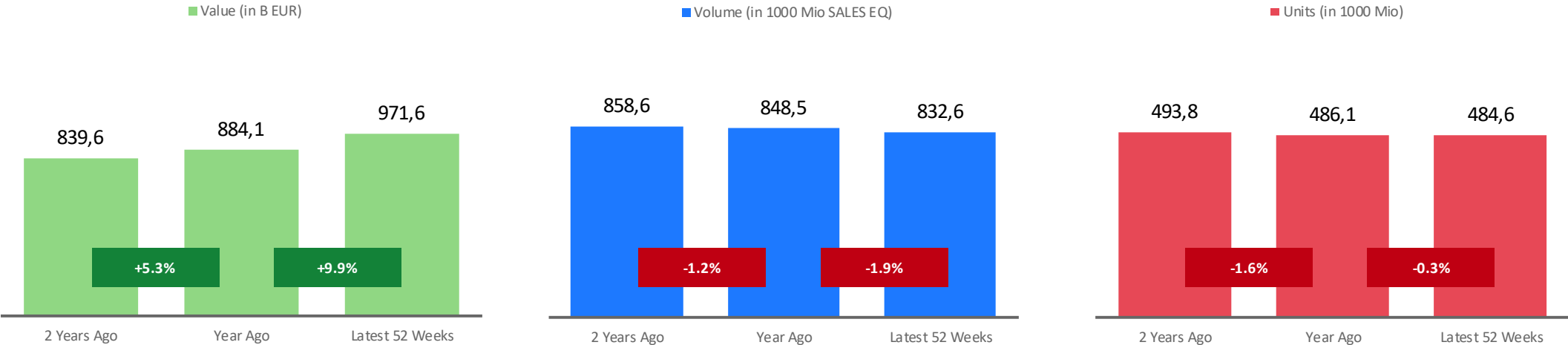


Ruth Schlicker
Global Services

15.12.2023

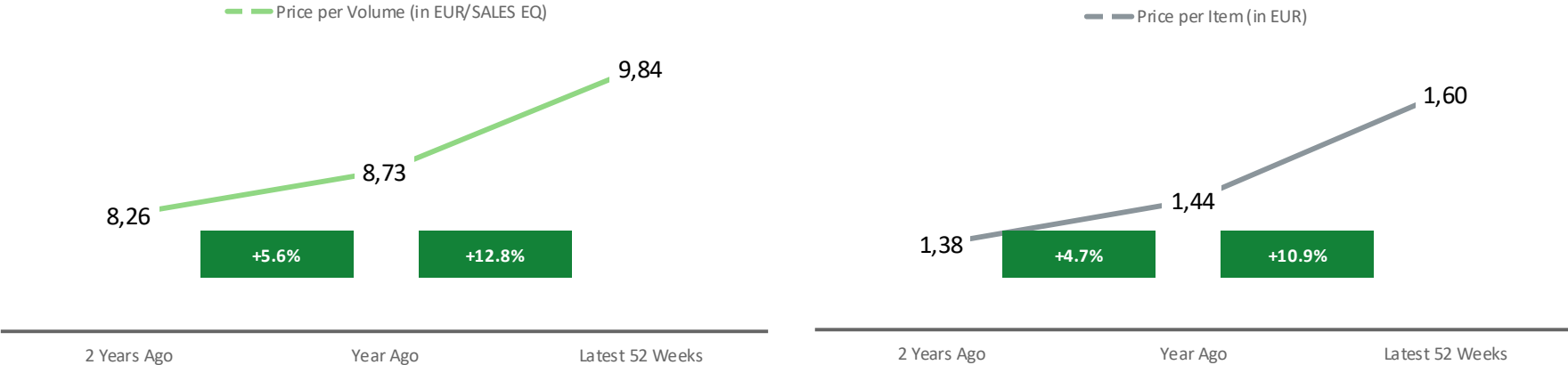
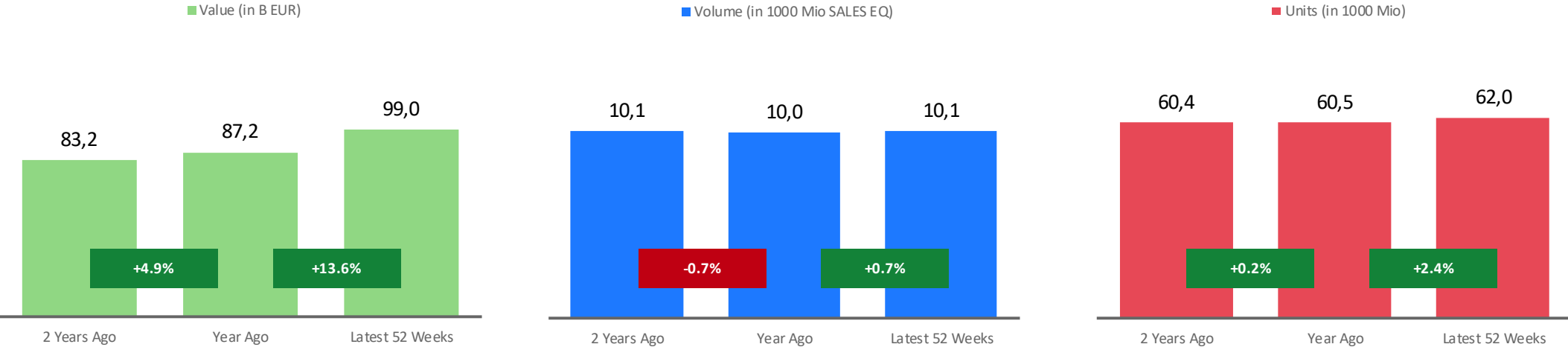
Preise in Europa für FMCG steigen stärker als im Vorjahr, die Mengen sind rückläufig

FMCG (Strategic Planner) - Europe excl Turkey - Latest 52 Weeks - Week Ending 05/11/23



Süßwaren inkl. Snacks: Preissteigerungen von mehr als 12% bei leicht steigenden Absätzen

CONF. & SNACKS - Europe excl Turkey - Latest 52 Weeks - Week Ending 05/11/23



Süßwaren inkl. Snacks: Preise steigen für fast alle Warengruppen zweistellig in Europa

Mengenverluste bei Pralinen/Bite Size und Schokospezialitäten

Europe excl Turkey - Latest 52 Weeks - Week Ending 05/11/23

	Value (in B EUR)	% Chg.	Volume (in 1000 Mio SALES EQ)	% Chg.	Price per Volume (in EUR/SALES EQ)	% Chg.
CONF. & SNACKS	99,0	13,6	10,1	0,7	9,84	12,8
CONF. & SNACKS SWEET BISCUITS	19,9	16,2	3,3	0,7	6,06	15,4
CONF. & SNACKS TABLETS AND COUNTLINES	17,2	11,8	1,5	0,6	11,54	11,1
CONF. & SNACKS PRALINES AND SMALL BITES	12,2	8,0	0,8	-2,0	14,50	10,2
CONF. & SNACKS CHOCOLATE NOVELTIES	4,9	10,0	0,2	-3,0	21,42	13,4
CONF. & SNACKS SNACK BARS	2,5	17,3	0,2	6,6	15,34	10,0
CONF. & SNACKS CRISPS & CHIPS	17,2	18,7	1,6	2,3	11,06	16,0
CONF. & SNACKS SEEDS & NUTS	8,1	7,0	0,7	2,6	10,87	4,2
CONF. & SNACKS SALTY SNACKS	1,5	18,7	0,2	4,0	7,99	14,2
CONF. & SNACKS POPCORN	0,7	14,9	0,1	-0,7	8,00	15,7
CONF. & SNACKS CANDIES	10,3	15,6	1,2	0,3	8,73	15,3
CONF. & SNACKS CHEWING GUM	2,9	17,7	0,1	-7,7	21,05	27,5
CONF. & SNACKS SUGAR SPECIALITIES	1,6	8,6	0,2	-0,5	10,21	9,2

Polen und UK mit dem höchsten Preisanstieg für Süßwaren unter den TOP Ländern

Latest 52 Weeks - Week Ending 05/11/23

	Germany		France		Poland		United Kingdom		Spain		Italy	
	Price per Volume (in EUR/SALES EQ)	% Chg.	Price per Volume (in EUR/SALES EQ)	% Chg.	Price per Volume (in EUR/SALES EQ)	% Chg.	Price per Volume (in EUR/SALES EQ)	% Chg.	Price per Volume (in EUR/SALES EQ)	% Chg.	Price per Volume (in EUR/SALES EQ)	% Chg.
CONF. & SNACKS	9,73	12,9	10,78	10,7	7,52	19,0	10,12	14,2	8,88	11,0	8,87	11,7
CONF. & SNACKS SWEET BISCUITS	7,59	18,3	7,83	10,9	5,13	22,5	5,02	16,8	5,17	15,3	5,65	15,7
CONF. & SNACKS TABLETS AND COUNTLINES	10,09	7,7	11,76	10,3	9,14	16,6	12,25	16,5	10,88	8,7	12,94	9,2
CONF. & SNACKS PRALINES AND SMALL BITES	13,23	8,2	16,05	8,0	10,47	19,4	14,81	13,9	16,22	9,3	16,23	7,5
CONF. & SNACKS CHOCOLATE NOVELTIES	18,61	10,1	25,48	9,4	21,15	19,0	17,41	19,9	26,24	15,0	32,56	8,9
CONF. & SNACKS SNACK BARS	15,19	10,9	15,57	8,4	12,97	22,4	12,99	8,1	13,58	17,3	18,56	9,4
CONF. & SNACKS CRISPS & CHIPS	10,18	18,3	10,40	18,1	7,48	23,9	13,18	15,2	10,37	14,6	9,48	14,0
CONF. & SNACKS SEEDS & NUTS	11,20	5,0	11,55	1,8	7,82	10,7	11,29	7,5	10,26	0,1	11,29	2,2
CONF. & SNACKS SALTY SNACKS	6,75	18,8	7,81	10,4	3,63	28,6	11,34	13,9	11,19	8,2	7,46	13,0
CONF. & SNACKS POPCORN	7,16	14,7	7,90	17,7	4,35	22,2	13,47	13,3	5,62	16,4	5,95	16,3
CONF. & SNACKS CANDIES	6,60	17,2	9,15	15,4	7,87	18,1	8,41	16,4	9,81	15,2	9,11	9,0
CONF. & SNACKS CHEWING GUM	11,15	50,1	34,23	12,5	23,39	14,0	35,72	11,9	29,34	10,3	23,00	-6,6
CONF. & SNACKS SUGAR SPECIALITIES	10,24	5,4	16,13	6,9	6,69	15,0	8,12	13,6	12,26	8,8	12,95	10,2

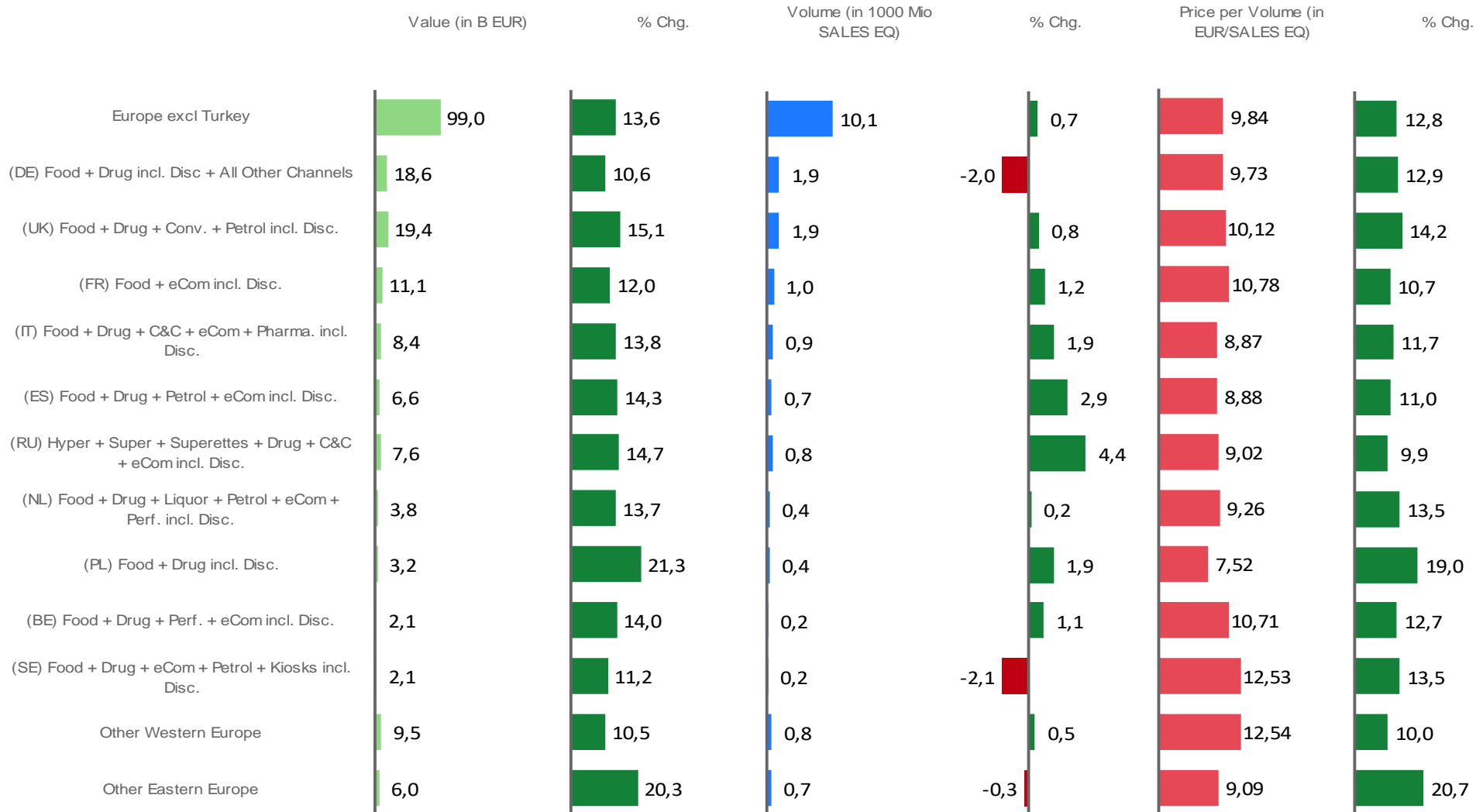
Preise für Süßwaren inkl. Snacks steigen über alle Länder an, der Preisanstieg ist in Polen und Osteuropa am stärksten

Confectionery & Snacks: Preis und % Veränderung des Warenkorbs – 52 weeks ending 5/11/2023

	Price in EUR/KG	% chg.
 Other Eastern Europe	9,09	20,7
 Poland	7,52	19,0
 Great Britain	10,12	14,2
 Netherlands	9,26	13,5
 Sweden	12,53	13,5
 Germany	9,73	12,9
 Europe excl. Turkey	9,84	12,8
 Belgium	10,71	12,7
 Italy	8,87	11,7
 Spain	8,88	11,0
 France	10,78	10,7
 Other Western Europe	12,54	10,0
 Russia	9,02	9,9

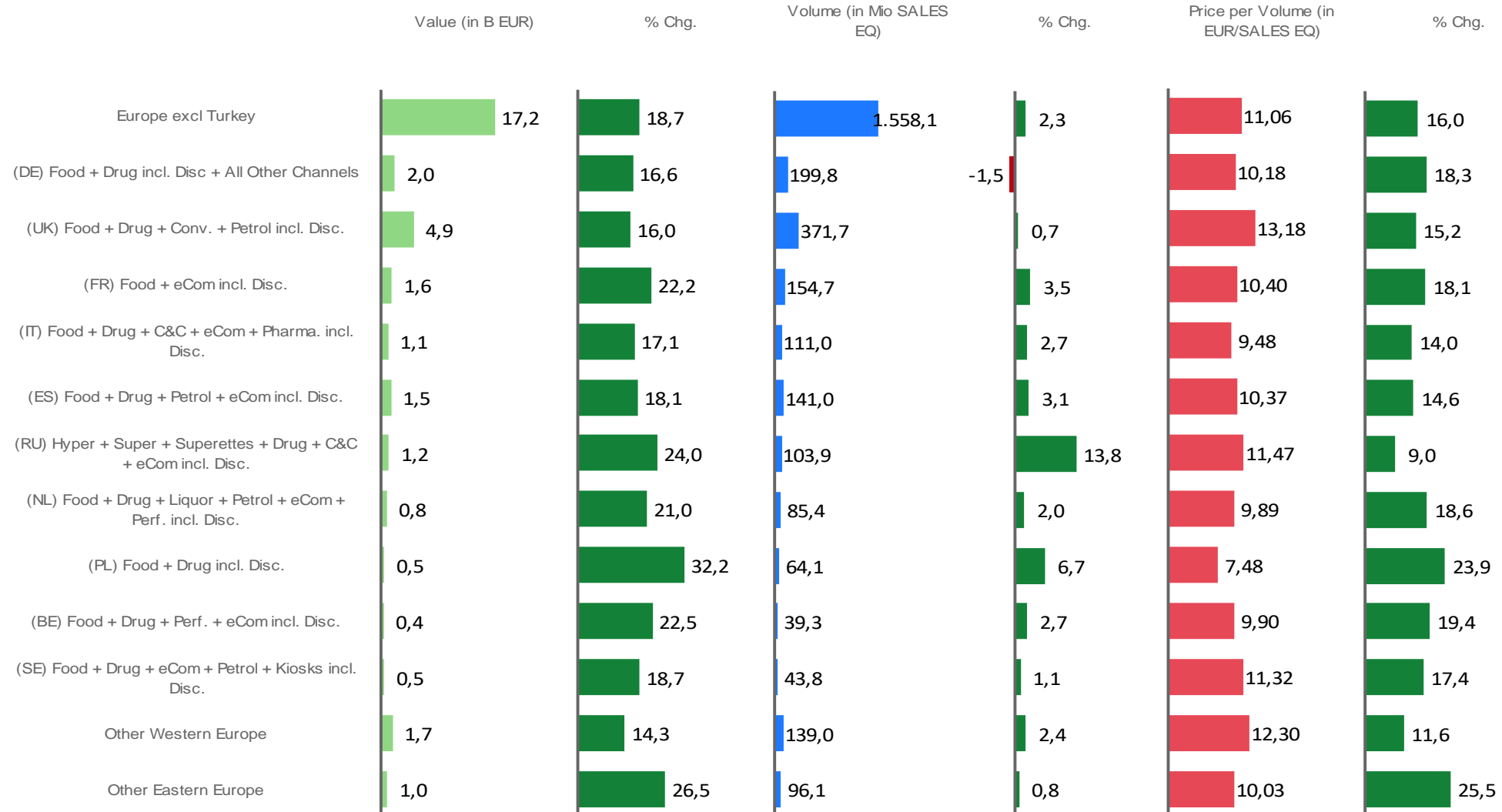
Preise für Süßwaren inkl. Snacks steigen über alle Länder an, der Preisanstieg ist in Polen und Osteuropa am stärksten

CONF. & SNACKS - Latest 52 Weeks - Week Ending 05/11/23



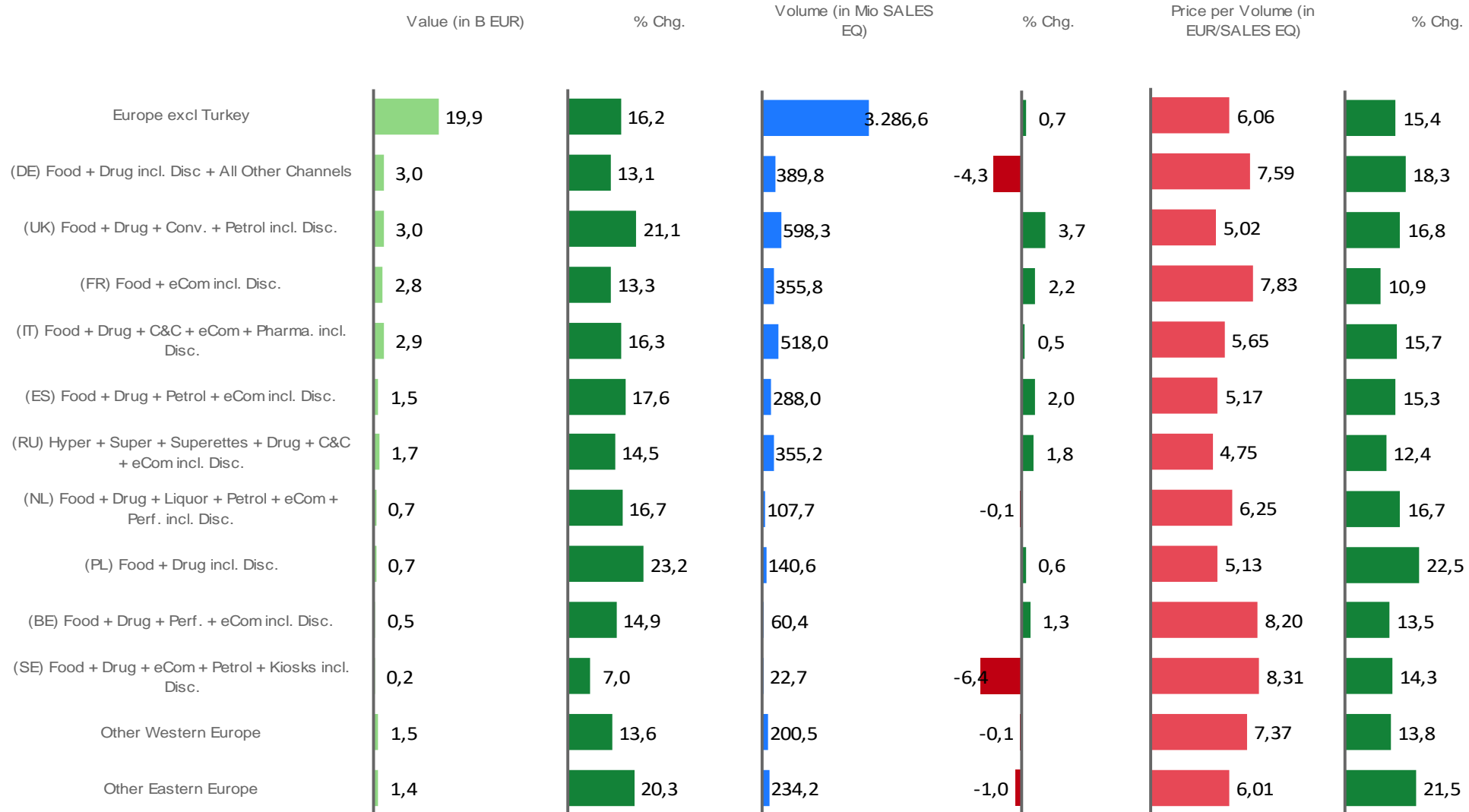
Die Preise für Chips & Snackspezialitäten steigen um 16% an, die Menge wächst trotzdem noch um 2,3%.

CONF. & SNACKS CRISPS & CHIPS - Latest 52 Weeks - Week Ending 05/11/23



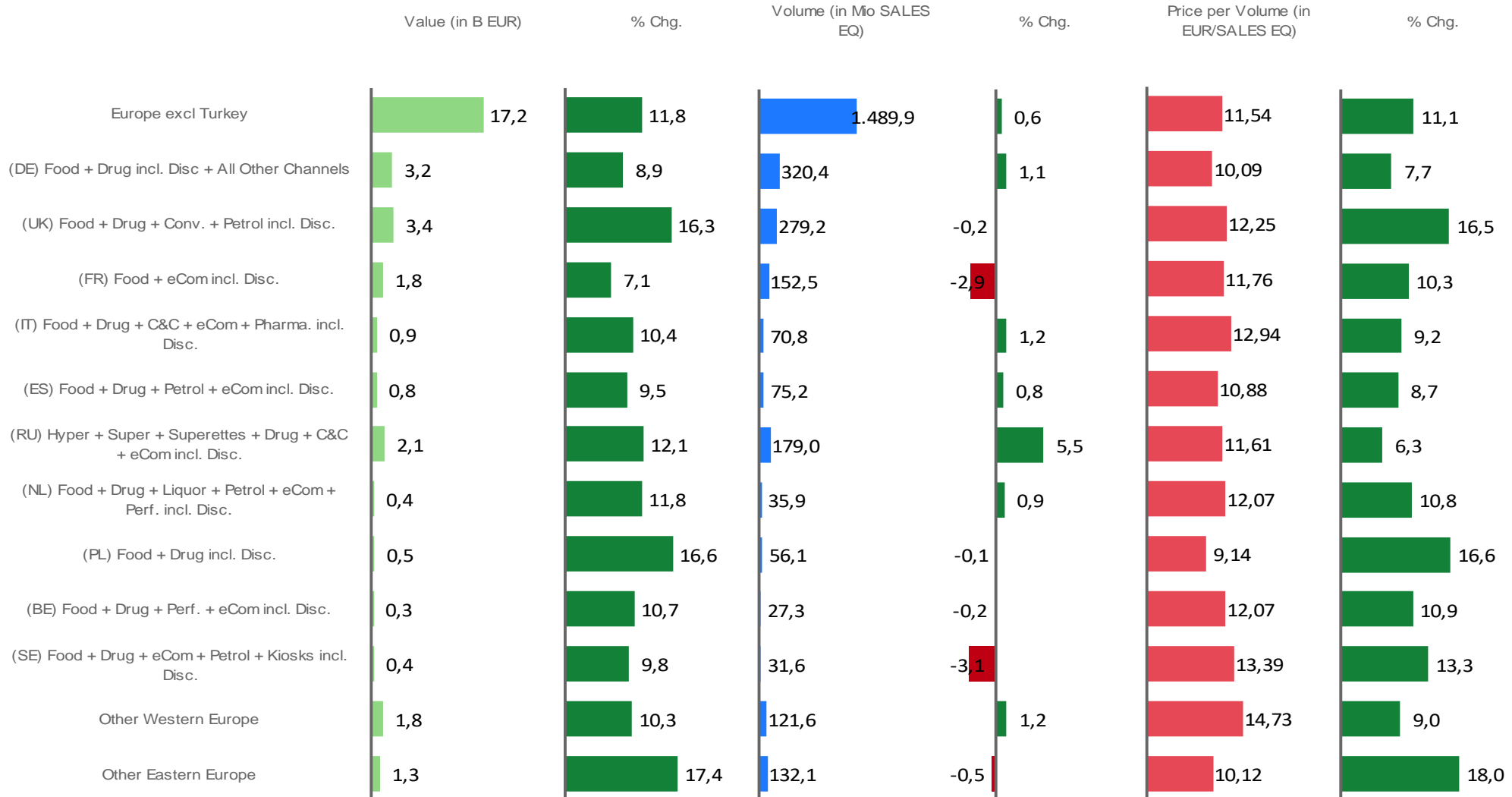
Süßgebäck: Die Preise steigen um 15,4% in Europa, Deutschland und Schweden mit Mengenverlusten

CONF. & SNACKS SWEET BISCUITS - Latest 52 Weeks - Week Ending 05/11/23



Tafelschokolade und Riegel: stärkste Preiserhöhungen in Osteuropa und UK Mengenverluste in Frankreich und Schweden

CONF. & SNACKS TABLETS AND COUNTLINES - Latest 52 Weeks - Week Ending 05/11/23



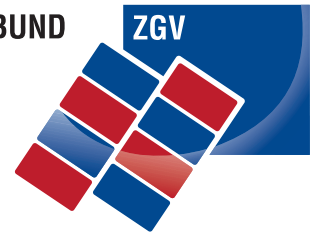
Methode

- Quelle: NielsenIQ Global Strategic Planner
- Beobachtungszeitraum: 3 rollierende Jahre bis KW 44 2023
- Europe 31 Länder Handelspanel
- FMCG Total schließt über 200 Warengruppen (packaged goods) ein
- Nicht abgedeckt sind: frische Produkte wie Obst, Gemüse, Eier, Thekenware (Fleisch, Wurst, Fisch); Tabak, Bekleidung etc.

Methode

- Europe 31 Länder Handelspanel

Europe	
Austria	(AT) Food + Drug incl. Disc.
Belgium	(BE) Food + Drug + Perf. + eCom incl. Disc.
Bosnia	(BA) Food + Drug+Petrol
Bulgaria	(BG) Hyper + Super + Local Chains + Drug + Pharma + Petrol
Croatia	(HR) Hyper + Super + Superettes + Drug + Petrol + Kiosks + Tobacconists excl. Di
Czech Republic	(CZ) Hyper + Super + Superettes + Drug + Petrol + Tobacco excl. Disc.
Denmark	(DK) Food + Petrol + Kiosks incl. Disc.
Estonia	(EE) Food + Drug + Petrol + Conv. + Kiosks excl. Disc.
France	(FR) Food + eCom incl. Disc.
Germany	(DE) Food + Drug incl. Disc + All Other Channels
Greece	(GR) Food + C&C incl. Islands & Disc.
Hungary	(HU) Hyper + Super + Superettes + Drug incl. Disc.
Ireland	(IE) Food + Petrol + Liquor incl. Disc.
Italy	(IT) Food + Drug + C&C + eCom + Pharma. incl. Disc.
Latvia	(LT) Food + Drug + Petrol + Conv. excl. Disc.
Lithuania	(LV) Food + Drug + Petrol + Conv. excl. Disc.
Macedonia	(MK) Food + Drug
Netherlands	(NL) Food + Drug + Liquor + Petrol + eCom + Perf. incl. Disc.
Norway	(NO) Food + Petrol + Kiosks excl. Disc.
Poland	(PL) Food + Drug incl. Disc.
Portugal	(PT) Food incl. Disc.
Romania	(RO) Hyper + Super + Superettes + Drug + Petrol excl. Disc.
Russia	(RU) Hyper + Super + Superettes + Drug + C&C + eCom incl. Disc.
Serbia	(RS) Food + Drug + eCom
Slovakia	(SK) Hyper + Super + Superettes + Drug excl. Disc.
Sovenia	(SI) Food + Drug + Petrol + Kiosks + eCom incl. Disc.
Spain	(ES) Food + Drug + Petrol + eCom incl. Disc.
Sweden	(SE) Food + Drug + eCom + Petrol + Kiosks incl. Disc.
Ukraine	(UA) Hyper + Super + Petrol + Perf. + eCom



Internationale Süßwarenmesse 2024

Ausführungen von Dr. Ludwig Veltmann,
Hauptgeschäftsführer DER MITTELSTANDSVERBUND – ZGV e.V. und
Mitglied des AISM

Köln, 23. Januar 2024

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren,

Nach wie vor bietet die internationale Süßwarenmesse für den Handel einen hervorragenden Einstieg in das noch junge Jahr 2024. Das zeigt sich durch die auch in diesem Jahr angekündigten Besuche von Delegationen aus dem Einkauf namhafter Handelsunternehmen, die Süßwaren in ihrem Sortiment haben. Wie immer sind klassische Markenprodukte, aber auch und vor allem neue Trends von besonderem Interesse und werden das Geschehen auf der Messe bestimmen.

Darüber hinaus sind allerdings im Handel auch politische Themen von Interesse und werden mit den Anbietern intensiv diskutiert. Nicht zuletzt steht hier nach wie vor das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz im Fokus, das natürlich auch den Süßwarenssektor betrifft. Nach der bereits erfolgten Einführung auf nationaler Ebene zu Beginn des vergangenen Jahres gibt es nun auch auf EU-Ebene dazu Bewegung. Seit dem 14. Dezember ist klar: Europa bekommt eine noch tiefer greifende Lieferketten-Regulierung. Nach den Aussagen einiger Chef-Verhandler sind viele technische Details zwar noch nicht festgezurr und werden erst in den nächsten Wochen final zwischen Rat, Kommission und Europäischen Parlament ausverhandelt. Klar ist jedoch bereits jetzt: Die neuen Regeln werden weit über das hinausgehen, was das deutsche Lieferkettengesetz aktuell vorschreibt. Dabei wird die reale Betroffenheit mittelständischer Unternehmen noch immer komplett ausgeblendet – eine Tatsache, die sich in der Umsetzung der Vorschriften bitter rächen könnte und zu einer weiteren Überforderung und den Verlust von Wettbewerbsfähigkeit im mittelständischen Handel

führen könnte. Denn sind einerseits Unternehmen mit 500 oder mehr Mitarbeitenden sowie einem weltweiten Jahresumsatz von mehr als 150 Mio. Euro direkt von den neuen Pflichten betroffen, werden andererseits auch Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden und einem weltweiten Jahresumsatz von mehr als 40 Mio. Euro vom Anwendungsbereich erfasst, wenn sie in „Hochrisikosektoren“ wie etwa Lebensmitteln, Rohstoffen oder Textilien aktiv sind. Unklar ist hierbei, ob alle dort tätigen Unternehmen oder nur einzelne Stufen der Wertschöpfung, insbesondere die Produzenten, davon betroffen sind. Eine besondere Gefahr sehen wir für die große Zahl der Unternehmen unterhalb dieser Grenzen. Da die meisten von ihnen in Lieferketten eingebunden sind, werden sie durch die Vorgaben größerer Geschäftspartner genötigt sein, ebenfalls Lieferketten-Nachweise zu erbringen. Das trifft auch für die EU-Entwaldungsverordnung zu, die zwar ebenfalls auf dem Papier seit Mitte 2023 erst einmal nur für größere Unternehmen gilt, aber bei dem de facto auch von KMU entsprechende Nachweise zu erbringen sind, damit sie bei größeren Geschäftspartnern nicht ausgelistet werden. Wenn der Gesetzgeber ihnen 24 Monate für die Einführung gewährt, ist das insofern Augenwischerei.

Derartige Risiken und Unklarheiten müssen beseitigt werden, alle Akteure in der Produktionskette an einem Strang ziehen. Ich bin sicher, dies wird die Gespräche zwischen Handel und Produktion auch in diesem Jahr beeinflussen. Ein gutes Beispiel, wie so etwas funktionieren kann, ist das Forum Nachhaltiger Kakao, das als Multistakeholder-Initiative bereits seit 2012 aktiv ist und auch heute noch gebraucht wird.

Auch Umwelt- und Nachhaltigkeitsfaktoren sind nicht erst seit gestern ein Teil der Jahresgespräche. Die meisten Handelsunternehmen haben bereits umfassende Nachhaltigkeitsstrategien aufgestellt und setzen diese mit ihren Handelspartnern um. Dennoch stellen wir fest, dass die Relevanz dieser Themen noch immer weiter zunimmt. Zwar sollten die eigenverantwortlichen und selbstgesetzten Ziele der Handelsunternehmen bereits allgemein bei den Anbietern bekannt sein. Allerdings beeinflussen auch hier zunehmend gesetzliche Faktoren und Rahmenbedingungen das Geschäft. Beispielhaft sei hier die CO₂-Abgabe genannt, die sich selbstverständlich auch im Süßwarenssektor bemerkbar macht.

Die Herausforderungen waren also selten größer. Gerade auch für den Handel lassen sich die direkten und indirekten Folgen des russischen Überfalls auf die Ukraine feststellen: Energiekostenexplosion, Inflation, Zinsanstieg, Kaufkraftverlust und deutlich höhere Löhne. Und natürlich sind sie nicht ohne Einfluss auf das Süßwarengeschäft. Diese Entwicklungen lösen bei den Kundinnen und Kunden Konsumzurückhaltung und eine Verlagerung ihres Einkaufs in das Preiseinstiegssegment aus.

Mit Blick auf die Politik fordern wir insgesamt mehr Planungssicherheit, praktikable Umsetzungsfristen für neue Anforderungen und mehr Zurückhaltung bei der Schaffung immer neuer Anforderungen an die Lieferketten. Die Bundesregierung wäre gerade jetzt in der Pflicht, den Handel von unnötiger Bürokratie zu befreien und damit zu entlasten. Wie verhält es sich eigentlich mit dem lange versprochenen Belastungsmoratorium. Leider scheint diese Vokabel aus der Zeit der Koalitionsvereinbarung inzwischen aus dem Wortschatz der politischen Entscheidungsträger verschwunden. Der Bürokratieabbau muss seitens der Politik viel stärker ganzheitlich gedacht und als systemische Aufgabe auf allen Verwaltungsebenen vorangetrieben werden – das bevorstehende Bürokratieentlastungsgesetz IV (BEG IV) muss daher unbedingt eine echte Kehrtwende einleiten.

Mit Blick auf das abgelaufene Jahr 2023 stehen insbesondere Faktoren wie die Entwicklung von Rohstoffpreisen, der Einfluss des Wetters auf den Konsum, das Saison- und Aktionsgeschäft sowie neue Konsumentenwünsche und -Trends im Fokus.

Zu den Rohstoffpreisen lässt sich sagen, dass insbesondere Zucker und Kakao auf einem hohen Niveau sind und ein Rückgang absehbar nicht erfolgen wird. Es ergibt sich eine insgesamt angespannte Einkaufssituation vor allem in diesem Bereich.

Beim Wetter sind die Ausreißer ein verregener August und ein anschließend warmer September, die zu Hemmnissen im Abverkauf geführt haben, was sich insbesondere bei Aktionswaren sowie Pralinen, Schokolade und Zuckerwaren gezeigt hat.

Auch das Einkaufsverhalten der Kundinnen und Kunden ist durch eine erhöhte Preissensitivität gekennzeichnet. So wurde eine deutliche Verschiebung der Nachfrage zu Handelsmarken und dem Aktionsgeschäft festgestellt, auch kleinere Packungen wurden nachgefragt. Festzustellen ist allerdings, dass bestimmte Marken

auch in Krisenzeiten stark nachgefragt werden. Trotz höherer Preise scheinen sich bestimmte Konsumentinnen und Konsumenten mit ihrem bevorzugten Markenprodukt „belohnen“ zu wollen.

Insgesamt hält ein Großteil der Kundinnen und Kunden aber ihr Geld eher zusammen und es ist nicht absehbar, ob und wann die Ausgabebereitschaft früherer Jahre wieder erreicht werden wird.

Eine besondere Erwähnung verdient auch das Aktionsgeschäft, das einen deutlichen Anteil des Süßwarenumsatzes ausmacht, einige Händler beziffern es auf rund 30 % des Umsatzes. In kurzen Worten ausgedrückt: Einem noch soliden Ostergeschäft mit leicht steigendem nominalem Umsatz folgte ein Weihnachtsgeschäft, das mit einem verhaltenen Beginn und deutlichem Anstieg erst in der Vorweihnachtswoche aufgefallen ist.

In Summe ist der Handel jedoch mit dem Geschäftsverlauf des Süßwarenereiches im Jahr 2023 zufrieden, insbesondere nach Berücksichtigung der Unwägbarkeiten bei der Beschaffung und dem herrschenden Konsumklima. So zeigte sich etwa die Umsatzentwicklung bei den Zuckerwaren in 2023 deutlich positiv – auch Dauerbackwaren und Knabberartikel waren gefragt, gefolgt von Speiseeis und Schokoladenwaren. Beliebt bei den Kundinnen und Kunden waren konkret insbesondere Bonbon-Mischungen, Halloweenartikel, Small Bites, und Puffreis-Schokolade. Dagegen waren die Artikelgruppen wie etwa Pralinen, Schaumzucker, Saisonschokolade und Lakritz etwas weniger begehrt.

Für das Jahr 2024 erwarten wir leicht steigende Umsätze, allerdings vornehmlich ausgelöst durch entsprechende Preisentwicklungen im Einkauf bzw. des Rohstoffmarktes. Aber auch bedeutende sportliche Ereignisse wie die Fußball-Europameisterschaft oder auch der Super Bowl könnten zusätzliche Verkäufe in einigen Warenbereichen auslösen. Wie wir wissen, spielt dabei natürlich eine große Rolle, wie sich die eigenen bzw. präferierten Mannschaften schlagen.

Abzuwarten bleibt, wie die Kundinnen und Kunden auf Nachhaltigkeitsentwicklungen reagieren und ob sie z.B. Alternativen zu raffiniertem Zucker oder Kakaoalternativen akzeptieren.

Aber es besteht auch eine gewisse Zuversicht, dass bekannte Trends der vergangenen Jahre zu Langzeit-Trends werden. Gesundes Snacking, der Wandel zu alternativen Süßungsmitteln, vegane Produkte, Produkte mit added value (z.B. Fruchtgummi mit Vitaminzusätzen) oder auch nachhaltige Verpackungsalternativen können hier neue Impulse setzen.

Bleiben wir optimistisch!

Vielen Dank.

Ansprechpartnerin:

Juliane Wehr-Ibold

Leiterin Kommunikation und Digitalisierung

Telefon: +49(0) 30/59 00 99 661

Mobil: +49(0) 151/24226582

E-Mail: j.wehr-ibold@mittelstandsverbund.de